

SafeLock - 2 / 3

Benutzerhandbuch



Allgemeine Informationen

Dokumentation

Version	3010
Datum	19.07.07
Datei	safelock_2_3_manual_de3010_in_arbeit
Seiten	92
Status	Freigegeben

Kundendienst

Gunnebo Deutschland GmbH Geschäftsbereich After Sales Service	
Hotline	+49 (0) 180 3 48 66 32 6
Fax	+49 (0) 36606 60 41 9
Anschrift	Am Wachtelberg 9 D-07629 St. Gangloff
Member of the Gunnebo security group	

Copyright

Warenzeichen

Vereinbarungen

Allgemein

Die folgenden Vereinbarungen wurden getroffen, um das Handbuch übersichtlich und leicht verständlich zu gestalten.
Die vereinbarten Symbole sollen die Aufmerksamkeit an den entsprechend gekennzeichneten Textstellen erhöhen und gezielt auf besondere Informationen hinweisen.

Schriftdefinition

Fett — **Fett-Schrift** kennzeichnet Wörter und Textteile, die aufgrund ihrer Bedeutung vom allgemeinen Text hervorzuheben sind.

Kursiv — *Kursiv-Schrift* verweist auf Kapitel, Abschnitte und Abbildungen mit weiteren Informationen.

Symboldefinition

Hinweis — Derart gekennzeichnete Abschnitte enthalten besondere Informationen oder dienen als Verweis auf weiterführende Dokumentation.

Wichtig



Derart gekennzeichnete Abschnitte enthalten Informationen, die für den fehlerfreien Bedienungsablauf und die korrekte Funktion des elektronischen Hochsicherheitsschlosses maßgebend sind.
Beim Nichtbeachten der nebenstehenden Beschreibungen ist das Hochsicherheitsschlosses nicht betriebsbereit; Fehlfunktionen sind möglich.

Inhaltsverzeichnis

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Fortsetzung auf der nächsten Seite



1 Begriffe und Definitionen

1.1 Schlosssystem und Komponenten

SafeLock - 2 / 3

Das < SafeLock - 2 > bzw. < SafeLock - 3 > ist ein elektronisches Hochsicherheitsschloss zum Sperren und Sichern von Wertbehältnissen.
Das < SafeLock - 3 > unterscheidet sich vom < SafeLock - 2 > durch eine zusätzliche Schaltfunktion. Diese Schaltfunktion ermöglicht das Scharf- bzw. Unscharfschalten einer EMA (Einbruchmeldeanlage).

Ein-Schloss-System

Das < SafeLock > als Ein-Schloss-System besitzt eine Schlossbetätigung zum "einfachen" Sperren des Verriegelungssystems einer Tür.

Zwei-Schloss-System

Das < SafeLock > als Zwei-Schloss-System besitzt zwei Schlossbetätigungen bzw. Schlösser zum "zweifachen" Sperren des Verriegelungssystems einer Tür.

Schloss

Im Handbuch und in den Displaytexten des Schlosssystems wird die Bezeichnung "Schloss" als Kurzform für die Schlossbetätigung verwendet. Die Bezeichnung "Schlosssystem" bezieht sich immer auf das gesamte System.
Bei einem Zwei-Schloss-System sind die zwei Schlossbetätigungen durch die Bezeichnungen "Schloss 1"und "Schloss 2" eindeutig gekennzeichnet.

Riegelwerk / Verriegelung

Das Riegelwerk sperrt die Tür. Ist das Riegelwerk ausgefahren, dann kann dieses mit dem Schlosssystem blockiert (gesperrt) werden.

Zentralen-Schalter

Positionsschalter des Riegelwerks der Tür. Der Zentralen-Schalter schaltet, wenn das Riegelwerk vollständig ausgefahren ist (Tür verriegelt).

OFFEN/ZU-Schalter

Endschalter des Schlossriegels. Die OFFEN/ZU-Schalter überwachen die korrekte Position des Schlossriegels.

1.2 Einbruchmeldeanlage

EMA

Die EMA (Einbruchmeldeanlage) dient zum Erkennen und Melden von Einbrüchen. Über die Schalteinrichtung des < SafeLock - 3 > kann der autorisierte Benutzer eine angeschlossene EMA steuern (scharf- bzw. unscharf schalten).

EMA-Scharfschaltung

Nach dem Scharfschalten überwacht die EMA das vom Schlosssystem gesicherte Wertbehältnis.

EMA-Unscharfschaltung

Nach dem Unscharfschalten der EMA kann das Wertbehältnis geöffnet werden.
Das Unscharfschalten der EMA kann nur durch die Benutzer 0 bis 9 erfolgen, da nur diese bei der Programmierung eine Berechtigung erhalten.

1.3 Benutzer

Benutzer		Berechtigung	
		"Normaler" Benutzer	Supervisor
Typ	"Fester" Benutzer	Anzahl [1)]: 99 ID: 01 – 99	Anzahl [1)]: 1 ID: 00

[1)] : pro Schloss. bzw. insgesamt im Parallelmodus

Tab. 1.1: Benutzerübersicht, Berechtigungen

1.3.1 Benutzertyp

Fester Benutzer

Der feste Benutzer wird im Schlosssystem verwaltet. Der feste Benutzer ist nach seiner Autorisierung, diese erfolgt ausschließlich durch den Supervisor des Schlosssystems, im zugeordneten Schloss gespeichert.

1.3.2 Benutzerrechte

Normaler Benutzer

Benutzer mit der Berechtigung zum Öffnen des Schlosssystems und mit eingeschränkter Berechtigung bei der Programmierung.

Supervisor

Benutzer mit der Berechtigung zum Öffnen des Schlosssystems und mit vollständiger Berechtigung bei der Programmierung.
Jedem Schloss ist ein Supervisor mit Benutzer-ID "00" fest zugeordnet.

Benutzergruppen

Jeder autorisierte Benutzer ist einer Benutzergruppe zugeordnet. Die sechs Benutzergruppen unterscheiden sich durch die Berechtigungen bei der Bedienung.

1.4 Bedienung und Programmierung

Bedienung

Tätigkeiten des Benutzers zum Öffnen und Schließen des Schlosssystems bzw. Scharf- und Unscharfschalten der EMA.

Programmierung

Tätigkeiten des Benutzers zur Anpassung und Ausgabe der Schlossdaten.

Authentisierung

Die Authentisierung bezeichnet den Vorgang, bei dem sich der Benutzer mit seinen Identifikationsdaten am Schlosssystem anmeldet.
Die Authentisierung erfolgt mit der Eingabe der Benutzer-ID (Benutzernummer) und der Eingabe des Öffnungscodes.

Benutzer Authentisierung:	ID **+** Öffnungscode

Benutzer-ID

Die Benutzer-ID dient zur Identifikation einer berechtigen Person. Jedem Benutzer wird bei der Autorisierung (Vergabe der Berechtigung) eine Benutzer-ID fest zugeordnet.
Durch den Bereich der Benutzer-ID ist festgelegt, welche Berechtigung dem Benutzer zugeordnet ist (*Tabelle 1.1*).

Öffnungscode / Benutzercode

Der 8-stellige Öffnungscode, auch Benutzercode bezeichnet, ist die individuelle Geheimzahl eines jeden Benutzers, die individuell im Schloss gespeichert wird.
Mit dem Benutzercode kann das Schloss unter Berücksichtigung der Schlossprogrammierung beliebig oft geöffnet werden.

Schließungscode

Der 2- bzw. 4-stellige Schließungscode muss eingegeben werden, wenn ein "abgesichertes" Schließen programmiert ist. Alle Benutzer verwenden den gleichen Schließungscode.

1.5 Zeiten

Timeout

Zeitdauer, nach der sich das Schlosssystem bei fehlender Tasteneingabe automatisch ausschaltet. Der Timeout ist auf ca. 20 Sekunden festgelegt.

Sperrzeit

Die Sperrzeit ist die Zeitdauer, in der die Authentisierung nicht möglich ist. Es wird eine Sperrzeit von 10 Minuten aktiviert, wenn die Authentisierung bzw. Identifikation 4 mal hintereinander fehlerhaft war.

Verzögerungszeit

Die Verzögerungszeit des Schlosssystems, die für alle Schlossbenutzer gilt, verhindert das sofortige Öffnen eines Schlosses bzw. des Wertbehältnisses nach der Identifikation.

Öffnungszeit

Die Öffnungszeit ist durch einen Zeitbereich definiert, in dem der Benutzer das Schloss bzw. das Wertbehältnis öffnen kann.

Zeitprogramm

Die mögliche Öffnungszeit wird durch das Zeitprogramm definiert, das im Schlosssystem verwaltet wird.
Das Zeitprogramm wird durch eine Kombination aus Wochenrhythmus, Feiertagen und Zusätzen individuell für das Schlosssystem programmiert. Das Zeitprogramm gilt für alle Benutzer, die einer entsprechenden Benutzergruppe zugeordnet sind.
Ist kein Zeitprogramm programmiert, dann kann das Schlosssystem immer geöffnet werden.

1.6 Schlossfunktionen

Vier-Augen-Prinzip

Ist ein Schloss nach dem Vier-Augen-Prinzip gesichert, dann ist zum Öffnen des Schlosses die "gleichzeitige" Authentisierung von zwei Benutzern erforderlich.
Beim Vier-Augen-Prinzip kann die zweite Authentisierung immer durch einen beliebigen anderen Benutzer erfolgen, der zu diesem Zeitpunkt eine Öffnungsberechtigung besitzt.

Stiller Alarm

Der "Stille Alarm" dient zur Meldung einer Gefahrensituation (Banküberfall). Die Auslösung des Alarms erfolgt unauffällig während der Bedienung des Schlosssystems.

Codealterung

Ist eine Codealterung konfiguriert, dann wird der Benutzer nach einer vorgegebenen Zeitspanne automatisch aufgefordert seinen Öffnungscode zu ändern.

Parallelmodus

Ist bei einem Zwei-Schloss-System der Parallelmodus programmiert, dann werden alle Benutzer parallel in beiden Schlössern verwaltet.
Jeder Benutzer hat die Öffnungsberechtigung für Schloss 1 und Schloss 2. Dadurch können zwei beliebige Benutzer das Schlosssystem öffnen. Das gleichzeitige Öffnen der beiden Schlösser durch einen einzelnen Benutzer ist nicht möglich.
Eine zusätzliche Programmierung des Vier-Augen-Prinzips für ein einzelnes Schloss ist im Parallelmodus nicht möglich.

2 Sicherheitshinweise



Um die geltenden Sicherheitsanforderungen und die Funktion des elektronischen Hochsicherheitsschlosses dauerhaft zu gewährleisten, sind die folgenden Hinweise bei der Programmierung und Bedienung unbedingt zu beachten.

2.1 Öffnungscode

Geheimzahl

Jeder autorisierte Benutzer besitzt als persönliche Geheimzahl einen Öffnungscode.

Geheimhaltung

Der Öffnungscode muss sorgfältig verwahrt werden. Besteht der Verdacht oder die Kenntnis, dass der Code einer anderen Person bekannt ist, so ist dieser umgehend durch einen neuen Code zu ersetzen.
Sind die Identifikationsdaten eines autorisierten Benutzers einer anderen Person bekannt, dann hat diese Person die Möglichkeit, das Schlosssystem zu bedienen bzw. zu programmieren. Unbefugte Zugriffe werden dem ursprünglichen Benutzer zugeordnet.

Persönliche Daten

Persönliche Daten (z.B. Geburtsdatum) oder andere Daten, die dem Benutzer zuzuordnen sind, sollten nicht verwendet werden.

Trivialcode

Trivialcodes sind bei der Programmierung nicht zugelassen und werden abgelehnt. Zu den Trivialcodes gehören aufsteigende und absteigende Ziffernfolgen (z.B. < 5-6-7-8-9-0-1-2 > oder < 3-2-1-0-9-8-7-6 >) sowie ausschließlich gleiche Ziffern (z.B. < 4-4-4-4-4-4-4-4 >).

2.2 Einbruchmeldeanlage (EMA)

Unscharfschalten

Die Schalteinrichtung des < SafeLock - 3 > ermöglicht das Unscharfschalten der EMA. Durch die Programmierung ist festgelegt, ob zusätzlich zum Öffnungscode ein elektronischer Schlüssel (materielles Identifikationsmerkmal) oder ein Unscharfschaltcode (geistiges Identifikationsmerkmal) zum Unscharfschalten verwendet wird.



Das < SafeLock - 3 > entspricht nur dann den geltenden VdS-Vorschriften, wenn das Unscharfschalten der EMA in Verbindung mit einem elektronischen Schlüssel (materielles Identifikationsmerkmal) erfolgt.

2.3 Betriebssicherheit

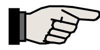
Programmierung nur bei geöffneter Tür



Fehlerhafte Eingaben bei der Programmierung können dazu führen, dass das Schlosssystem nicht mehr geöffnet werden kann. Daher darf die Programmierung nur bei geöffneter Tür durchgeführt werden.
Vor dem Schließen und Versperren der Tür ist die korrekte Funktion und Programmierung des Schlosssystems zu überprüfen.

Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme des Schlosssystems müssen die werksseitigen Einstellungen überprüft und ggf. angepasst werden.



Die notwendigen Einstellungen sind im *Kapitel 8 "Supervisor-Funktionen"* ausführlich beschrieben.

Programmierdaten

Alle Änderungen der Programmierung sind in schriftlicher Form zu hinterlegen. Die entsprechenden Unterlagen sind vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Funktionsstörung



Beim Auftreten einer Funktionsstörung, die nicht durch Fehlbedienung hervorgerufen wurde, ist eine umgehende Benachrichtigung des Kundendienstes erforderlich.

Spannungsversorgung

Erscheint im Display die Meldung "Batterie leer", dann ist der Batterieblock im Batteriefach umgehend durch einen neuen zu ersetzen (Ersatzteil).

3 Elektronisches Hochsicherheitsschloss

3.1 Funktionalität

Das < SafeLock - 2 > bzw. < SafeLock - 3 > ist ein elektronisches Hochsicherheitsschloss zum Sperren und Sichern von Wertbehältnissen.
Das < SafeLock - 3 > unterscheidet sich vom < SafeLock - 2 > durch eine zusätzliche Schaltfunktion. Diese Schaltfunktion ermöglicht das Scharf- bzw. Unscharfschalten einer EMA (Einbruchmeldeanlage).

Bei der Funktionalität und der Bedienung wird zwischen dem Ein-Schloss-System und dem Zwei-Schloss-System unterschieden.
Das Ein-Schloss-System besitzt ein Schloss (Schlossbetätigung) zum "einfachen" Sperren einer Türverriegelung. Zum Öffnen des Ein-Schloss-Systems muss sich mindestens ein autorisierter Benutzer mit seinen Identifikationsdaten am Schlosssystem authentisieren.
Beim Zwei-Schloss-System sind zwei Schlösser (Schlossbetätigungen) zum "zweifachen" Sperren vorhanden. Zum Öffnen des Zwei-Schloss-Systems ist es erforderlich, dass sich "gleichzeitig" zwei autorisierte Benutzer am Schlosssystem authentisieren. Beide Schlösser werden dabei über eine gemeinsame Eingabeeinheit bedient.

Bei der Bedienung und Programmierung wird zwischen zwei Benutzerberechtigungen unterschieden.

3.2 Komponenten

Das elektronische Hochsicherheitsschloss < SafeLock > besteht aus mehreren Einzelkomponenten.

Grundausstattung des Schlosssystems:

- Eingabeeinheit
- Schlossbetätigung
  - 1 Schlossbetätigung beim Ein-Schloss-System
  - 2 Schlossbetätigungen beim Zwei-Schloss-System
- Verteiler (< SafeLock - 2 >) bzw. Schalteinrichtung (< SafeLock - 3 >)

Zubehör:

- Anschlusskabel der Notbatterie (*Grundausstattung*)
- Steckernetzteil (*optional*)
- Batteriefach inkl. Taste "Keine Zeitsperre" (nur < SafeLock - 2 >; *optional*)
- Einzeltaste "Keine Zeitsperre" (*optional*)
- Elektronische Schlüssel (nur < SafeLock - 3 >; *Grundausstattung enthält 2 Schlüssel)*
- Drucker (*optional*)

3.2.1 Eingabeeinheit

An der Eingabeeinheit erfolgt die Bedienung und Programmierung des Schlosssystems. Beim Zwei-Schloss-System werden beide Schlösser über eine Eingabeeinheit angesteuert.

Die Eingabeeinheit – Ausführung mit Pultgehäuse (*Abbildung 3.1*) oder mit Flachgehäuse – besitzt eine Folientastatur mit Ziffern- und Steuertasten und ein LC-Display mit 2 x 16 Zeichen (Ausführung mit oder ohne Hintergrundbeleuchtung).

An der Unterseite der Eingabeeinheit befindet sich eine RJ45-Buchse, an die wahlweise der Drucker, der PC oder die Notbatterie angeschlossen werden.

Display und Tasten

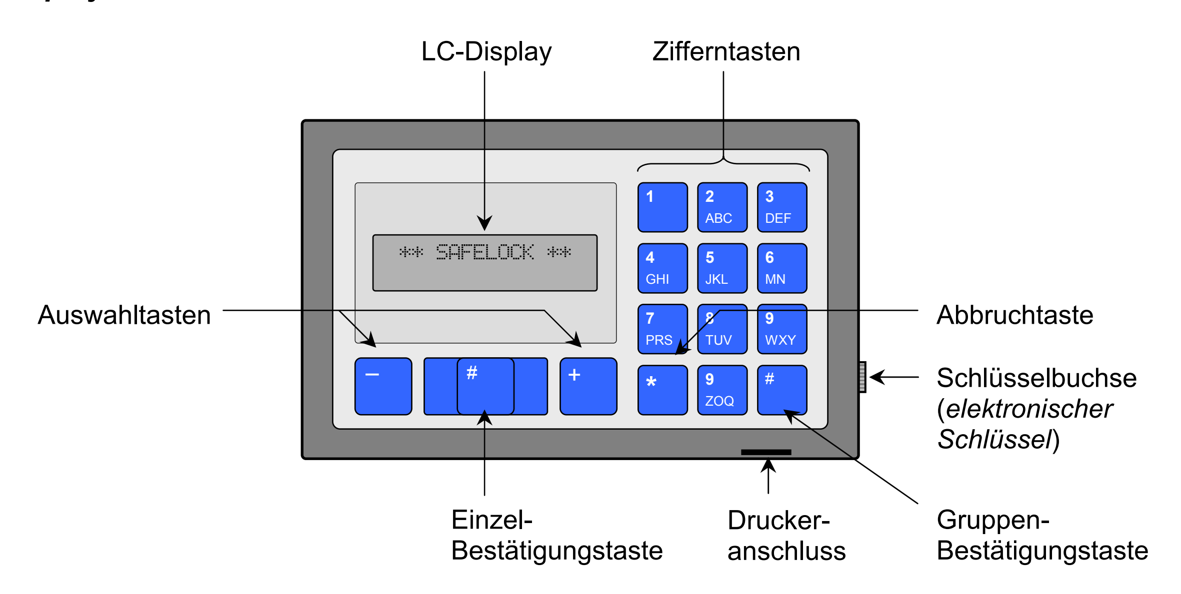


Abb. 3.1: Eingabeeinheit – Pultgehäuse, Vorderansicht

3.2.2 Drucker

Über den Druckeranschluss an der Unterseite der Eingabeeinheit können schlossspezifische Konfigurations-, Protokoll- und Servicedaten auf einem Drucker ausgegeben werden.

Der Drucker (Druckertyp: Thermodrucker "variprint 3") ist als optionales Zubehör erhältlich.

 Weitere Beschreibungen zur Bedienung und Handhabung des Druckers sind der Bedienungsanleitung des "variprint 3" zu entnehmen.

3.2.3 Taste "Keine Zeitsperre"

Die Taste "Keine Zeitsperre" dient zum Deaktivieren der Zeitverzögerung und des Zeitprogramms.
Die Taste befindet sich immer im gesicherten Bereich des Wertbehältnisses. Die Taste ist im Batteriefach integriert oder als Einzeltaste an der Innenseite der Tür befestigt.

Um das Schloss in besonderen Betriebszuständen (z.B. Schloss “zu“ bei geöffneter Tür oder Person im Tresorraum bei gesperrter Tür) ohne Zeitsperre öffnen zu können, muss die Taste "Keine Zeitsperre" während der Codeeingabe <u>bis</u> zum Öffnen des Schlosses gedrückt werden.

3.2.4 Elektronischer Schlüssel



Nur beim < SafeLock - 3 >

Der elektronische Schlüssel dient als materielles Identifikationsmerkmal beim Unscharfschalten einer EMA (Einbruchmeldeanlage), die über die Schalteinrichtung am < SafeLock - 3 > angeschlossen ist.

Durch den Besitz eines zugelassenen Schlüssels ist ein Benutzer autorisiert, die EMA unscharf zu schalten.

Die Einstecköffnung (Schlüsselbuchse) befindet sich seitlich am Gehäuse der Eingabeeinheit. Die Authentisierung des Benutzers erfolgt nach dem vollständigen Einstecken des elektronischen Schlüssels.



Abb. 3.2: Elektronischer Schlüssel

3.2.5 Notbatterie

Die Notbatterie ermöglicht beim Ausfall der Spannungsversorgung einen kurzzeitigen Notbetrieb des Schlosssystems.

Die Notbatterie wird mit einem speziellen Anschlusskabel über den Druckeranschluss, der sich an der Unterseite der Eingabeeinheit befindet, mit dem Schlosssystem verbunden. Anschließend kann das Schloss wie im Normalbetrieb bedient werden.



Die Notbatterie gehört nicht zur Grundausstattung des Schlosssystems. Um bei einem Ausfall der Spannungsversorgung eine Notbedienung durchführen zu können, sollte immer eine passende und geladene Batterie (*siehe "Technische Daten - Spannungsversorgung"*) griffbereit zur Verfügung stehen.

3.3 Systemübersicht

3.3.1 Schlosssystem – < SafeLock - 2 >

Zugänglicher Bereich

Eingabeeinheit

Eingabeeinheit

wahlweise

Pultgehäuse

Flachgehäuse

Gesicherter Bereich

Verteiler

Batteriefach *

Einzeltaste *
"Keine Zeitsperre"

inkl. Taste
"Keine Zeitsperre"

Zentralen-Schalter

Betätigung 1

Betätigung 2 *

* : systemspezifisch

Steckernetzteil *

Anschluss EMA *

Abb. 3.3: Schlosssystem < SafeLock - 2 >, Übersicht

3.3.2 Schlosssystem – < SafeLock - 3 >

Zugänglicher Bereich

Eingabeeinheit

Eingabeeinheit

wahlweise

Elektron. Schlüssel

Elektron. Schlüssel

Pultgehäuse

Flachgehäuse

Gesicherter Bereich

Schalteinrichtung

Einzeltaste * "Keine Zeitsperre"

Zentralen-Schalter

Betätigung 1

Schlossriegel-Schalter 1

Betätigung 2 *

Schlossriegel-Schalter 2 *

* : systemspezifisch

Steckernetzteil *

Anschluss EMA

Abb. 3.4: Schlosssystem < SafeLock - 3 >, Übersicht

4 Bedienungshinweise

4.1 Displayanzeige

4.1.1 Statusmeldungen

Anzeige	Beschreibung
Code eingeben + 11:55 - 06.04.07	– Grundzustand, Schloss zu, Tür gesperrt. – Aktuelle Uhrzeit und Datum. – Programmierfunktionen eingeschränkt lesbar.
OFFEN 1 Funktionen #	– Schloss 1 offen. – Programmierfunktionen eingeschränkt lesbar.
OFFEN 1 *1* Funktionen #	– Schloss 1 offen, Supervisor-Identifikation an Schloss 1 (∗1∗). – Programmierung von Schloss 1 möglich.
Tür offen	– Die Tür ist nicht verriegelt; das Riegelwerk ist eingefahren; der Zentralen-Schaltern ist nicht betätigt.

Zwei-Schloss-System

Anzeige	Beschreibung
Schloss 2	– Abfrage der Schlossnummer vor der Authentisierung. – Schloss 2 wird angezeigt, wenn Schloss 1 bereits offen ist oder 2 gewählt wurde.
OFFEN 1 2 *2* Funktionen #	– Schloss 1und 2 offen, Supervisor-Identifikation an Schloss 2 (∗2∗). – Programmierung von Schloss 2 möglich.
OFFEN 1 2 *1*2* Funktionen #	– Schloss 1 und 2 offen, Supervisor-Identifikation an Schloss 1 und 2 im Parallelmodus (∗1∗2∗). – Programmierung spezieller Funktionen (*Abschnitt 8.1*).

4.1.2 Systemmeldungen während der Bedienung

Anzeige	Beschreibung
4-Augen-Prinzip	– Das Schloss ist durch das Vier-Augen-Prinzip gesichert. Gleichzeitige Authentisierung durch zwei Benutzer erforderlich.
Anderer Benutzer erforderlich	– Vier-Augen-Prinzip: Bei der ersten und zweiten Authentisierung wurde die selbe ID eingegeben. – Parallelmodus: Der selbe Benutzer (selbe ID) hat versucht, Schloss 1 und Schloss 2 zu öffnen.
Falscher Code	– Bedienfehler, falsche Eingabe bei der Authentisierung. – Falsche ID oder falscher Öffnungscode eingegeben.
Zeitsperre bis ...	– Die Zeitprogramme sperren die Bedienung und die Programmierung des Schlosses. – Angabe von Tag und Zeitfenster des nächsten Öffnungszeitraums, wenn dieser innerhalb der nächsten 28 Tage liegt.
-- Fehler --	– Funktion nicht freigegeben, kein Leserecht. – Falsche Eingabe. – Voraussetzungen zur Programmierung fehlen.
Ungültige Taste	– Die gedrückte Taste kann bei der aktuellen Eingabe nicht verwendet werden. – Ausgewählte Funktion ist nicht vorhanden.
xx Neuer Code:	– Codealterung ist programmiert (*Funktion 3*). – Benutzer xx muss seinen Öffnungscode vor einer weiteren Bedienung ändern.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Sie müssen Ihren Code ändern	– Bei der Codeänderung (*Funktion 1*) waren der alte und der neue Öffnungscode gleich.
Benutzer gesperrt	– Der Benutzer ist der Gruppe 4 zugeordnet.
Keine Freigabe Sperreing. aktiv	– Externes System sperrt das Öffnen des Schlosses.

Sondertexte < SafeLock - 3 >

Anzeige	Beschreibung
Kein unscharf. Sperreing. aktiv	– Die EMA (Einbruchmeldeanlage) kann nicht unscharf geschaltet werden (*siehe Betriebsanleitung EMA*).
Schlüssel falsch	– Der verwendete elektronische Schlüssel ist nicht am Schloss autorisiert.
EMA nicht bereit	– Scharfschalten der EMA nicht möglich (*siehe Betriebsanleitung EMA*).
Kein Schlüssel / Code zugelassen	– Automatisch Scharfschalten ist programmiert (Scharfschaltcode < 0-0-0 >), aber Unscharfschalten ist nicht programmiert. – Manuelles Scharfschalten nicht möglich, weil Unscharfschalten nicht programmiert ist.

4.2 Tastenfunktionen

Eingabe-Timeout



Wird die Tasteneingabe während der Bedienung und Programmierung für mehr als 20 Sekunden unterbrochen, dann schaltet sich das Schlosssystem automatisch aus.

Taste		Funktion
#	Einzel-Bestätig.	– **Schlosssystem einschalten.** – Einzel-Bestätigung bei der Authentisierung und Programmierung. – Funktion auswählen. – Betätigung eines Eintrags bzw. einer Ziffer.
#	Gruppen-Bestätig.	– Gruppen-Bestätigung bei der Authentisierung und Programmierung. – Funktion auswählen. Betätigung aller Einträge einer Funktion.
+	Auswahl	– **Codeeingabe aktivieren; Authentisierung starten.** – Einzelziffer um 1 erhöhen (0 ... 9 → C → 0). – Nächste Funktion bzw. Unterfunktion anzeigen.
-	Auswahl	– Schloss schließen. – Manuelles Scharfschalten der EMA. – Einzelziffer um 1 verringern (9 ... 0 → C → 9). – Vorherige Funktion bzw. Unterfunktion anzeigen.
*	Abbruch	– Eingabe abbrechen, ggf. neue Eingabe ermöglichen. – Funktion abbrechen, zurück. – Gleiche Funktion wie die Bestätigung der Ziffer "C".
0...9	Ziffern	– Zifferneingabe bei der Bedienung und Programmierung. – Funktionsauswahl. – Codeeingabe beim < SafeLock B - 2 >.

4.3 Zwei-Schloss-System

Während der Bedienung muss bei einigen Eingaben zuerst die gewünschte Schlossnummer ausgewählt werden.

Beim Zwei-Schloss-System sind immer zwei autorisierte Benutzer zum Öffnen des Schloss-systems erforderlich.
Ist eines der Schlösser oder beide zusätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip gesichert, dann sind anstelle von zwei Benutzern drei bzw. vier Benutzer zum Öffnen des Schlosssystems erforderlich.

4.3.1 Standardmodus

Feste Benutzer-Schloss-Zuordnung

Jeder Benutzer ist einem der beiden Schlösser fest zugeordnet. Ein an Schloss 1 autorisier-ter Benutzer kann ausschließlich Schloss 1 öffnen; ein an Schloss 2 autorisierter Benutzer kann ausschließlich Schloss 2 öffnen.
Jedes Schloss kann 100 Benutzer verwalten. Jedes Schloss hat einen Supervisor mit der ID "00" und maximal 99 normale Benutzer mit der ID "01" bis "99".
Zum Öffnen des Schlosssystems muss gleichzeitig ein autorisierter Benutzer von Schloss 1 und ein autorisierter Benutzer von Schloss 2 anwesend sein.

Vier-Augen-Prinzip

Das Vier-Augen-Prinzip kann für jedes Schloss einzeln konfiguriert werden. Anstelle von zwei Benutzern sind dann drei bzw. vier Benutzer zum Öffnen des Schlosssystems erforder-lich.

4.3.2 Parallelmodus

Parallele Benutzerverwaltung

Jeder Benutzer wird parallel in beiden Schlössern verwaltet. Jeder Benutzer hat die Öff-nungsberechtigung für Schloss 1 und Schloss 2. Das gleichzeitige Öffnen der beiden Schlösser durch einen Benutzer ist jedoch nicht möglich.
Das Schlosssystem kann insgesamt 100 Benutzer verwalten. Das Schlosssystem hat einen Supervisor mit der ID "00" und maximal 99 normale Benutzer mit der ID "01" bis "99".
Durch die parallele Verwaltung aller Benutzer ist es möglich, dass zwei beliebige Benutzer das Schlosssystem öffnen. Dabei ist freigestellt, welcher Benutzer welches Schloss öffnet.



4.4 Schalteinrichtung und EMA

Die Schalteinrichtung des < SafeLock - 3 > dient bei der Bedienung des Schlosssystems zur Steuerung der EMA (Einbruchmeldeanlage).

4.4.1 Scharfschalten einer EMA

Das Scharfschalten der EMA erfolgt nach dem Schließen des Schlosssystems. Durch die Programmierung ist festgelegt, ob das Scharfschalten automatisch oder manuell aktiviert wird.



Das Scharfschalten der EMA ist nur dann möglich, wenn die EMA die Bereitschaft zum Scharfschalten meldet und das Schlosssystem geschlossen ist; d.h. beim Zwei-Schloss-System Schloss 1 und Schloss 2 geschlossen sind.
Ein eingesteckter elektronischer Schlüssel verhindert <u>nicht</u> das Scharfschalten der EMA.

Automatisches Scharfschalten

Ist nach dem Schließen des Schlosssystems die EMA bereit, dann wird diese ohne zusätzliche Eingabe automatisch aktiviert bzw. scharf geschaltet.

Scharfschalten mit Code

Nach dem Schließen des Schlosssystems erfolgt das Scharfschalten durch Tasteneingabe. Der 3-stellige Scharfschaltcode, der bei der Programmierung festgelegt wurde, ist für alle Benutzer gleich.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		Code eingeben + 11:55 - 13.10.06
Scharfschalten auswählen.	[-]	Scharfschaltcode . . .
Scharfschaltcode eingeben. *Nach dem Scharfschalten wird für ca. 3 s ein Hinweistext angezeigt.*	[0]..[9]	Bitte warten EMA scharf

Meldung "EMA scharf"

Der Zustand "EMA scharf" wird optisch im Display und akustisch durch den Summer der Eingabe (Signalton 3 s) gemeldet.

Wird im Grundzustand bei scharf geschalteter EMA die < – > Taste gedrückt, dann erscheint im Display die Meldung "EMA scharf".

Fehlermeldung



Ist ein Scharfschalten der EMA nicht möglich, dann zeigt ein Displaytext die mögliche Ursache an (*Kapitel 4 "Displayanzeige"*).
Der Fehlerzustand wird durch einen zusätzlichen Intervallton von ca. 20 Sekunden akustisch gemeldet. Durch das Betätigen der < # > Taste kann der Intervallton vorzeitig ausgeschaltet werden.



Ist ein Bedienungsfehler des Benutzers und eine fehlerhafte Programmierung des Schlosssystems auszuschließen, dann wenden Sie sich bitte an den Kundendienst der Einbruchmeldeanlage.

4.4.2 Unscharfschalten einer EMA

Durch die Programmierung ist festgelegt, ob zusätzlich zum Öffnungscode ein elektronischer Schlüssel (materielles Identifikationsmerkmal) oder ein Unscharfschaltcode (geistiges Identifikationsmerkmal) zum Unscharfschalten verwendet wird.



Das Unscharfschalten der EMA ist nur den Benutzern möglich, denen eine entsprechende Berechtigung bei der Programmierung zugewiesen wurde.
Grundsätzlich beschränkt sich das Unscharfschalten auf die Benutzer 0 bis 9, die an Schloss 1 autorisiert sind.

Elektronischer Schlüssel

Der elektronische Schlüssel, der zusammen mit dem Öffnungscode zum Unscharfschalten autorisiert, muss vor dem Öffnen von Schloss 1 in die Schlüsselbuchse der Eingabeeinheit eingesteckt werden. Fehlt der elektronische Schlüssel, dann erscheint ein entsprechender Hinweistext im Display, der zur Eingabe des Schlüssels und zur Betätigung der < # > Taste auffordert.

Unscharfschalten mit Code

Nach der Authentisierung an Schloss 1 wird der individuelle Unscharfschaltcode angefragt, den der Benutzer bei der Programmierung festgelegt hat.
Nach der Eingabe des 6-stelligen Unscharfschaltcodes wird die EMA unscharf geschaltet und Schloss 1 geöffnet.

5 Bedienung

5.1 Eingabeeinheit einschalten

Durch das Betätigen der < # > Taste unterhalb des Displays wird die Eingabeeinheit eingeschaltet.
Nach der Initialisierung erscheint im Display eine Statusmeldung, die den aktuellen Zustand des Schlosssystems anzeigt.
Erfolgen keine weiteren Eingaben über die Tasten, dann schaltet sich die Eingabeeinheit nach ca. 20 Sekunden automatisch aus.

5.2 Schloss öffnen / Authentisierung

Das Schloss wird geöffnet, nachdem die Authentisierung und die Identifikation des Benutzers erfolgt ist. Zur Authentisierung werden folgende Identifikationsdaten benötigt:

- Öffnungszeit, wenn der Benutzer dem Zeitprogramm zugeordnet ist.
- Benutzer-ID
- Öffnungscode

Zwei-Schloss-System

Zum Öffnen eines Zwei-Schloss-Systems sind zwei Authentisierungen erforderlich. Vor jeder Authentisierung wird angefragt, welches der beiden Schlösser geöffnet werden soll. Eine feste Reihenfolge beim Öffnen der Schlösser muss nur dann eingehalten werden, wenn dies aus mechanischen Gründen erforderlich ist (Schlosssystem mit Zwangsläufigkeit).

Öffnungszeit

Der Benutzer ohne Zeitprogrammzuordnung kann das Schloss immer öffnen. Ist der Benutzer dem Zeitprogramm zugeordnet, dann kann er nur an bestimmten Tagen und zu bestimmten Zeiten das Schloss öffnen. Die möglichen Öffnungszeitbereiche werden bei der Programmierung des Zeitprogramms festgelegt.

Sperrzeit / Blockade



Nach der vierten fehlerhaften Identifikation wird am entsprechenden Schloss eine Blockadezeit von 10 Minuten gestartet. Während der Blockadezeit ist die Eingabe an diesem Schloss blockiert.

Vier-Augen-Prinzip

Ist ein Schloss nach dem Vier-Augen-Prinzip gesichert, dann sind gleichzeitig zwei Benutzer zum Öffnen erforderlich.
Nach der Identifikation des ersten Benutzers erfolgt automatisch die Aufforderung zur Authentisierung des zweiten Benutzers.
Die zweite Authentisierung kann durch einen beliebigen anderen autorisierten Benutzer erfolgen, der zu diesem Zeitpunkt eine Öffnungsberechtigung für das entsprechende Schloss besitzt.

Zeitverzögerung

Bei programmierter Zeitverzögerung öffnet sich das Schloss erst nach Ablauf der eingestellten Zeitdauer.
Die verbleidende Restzeit der Zeitverzögerung wird im Display angezeigt. Das Ende der Zeitverzögerung wird durch einen Signalton gemeldet.



Aus Sicherheitsgründen ist nach Ablauf der Verzögerungszeit die Supervisor-Berechtigung immer abschaltet.
Die Supervisor-Berechtigung muss nach einer Zeitverzögerung durch eine erneute Authentisierung als Supervisor erneut eingeschaltet werden.

Ist die Funktion "Code nach Zeitverzögerung" programmiert, dann ist nach Ablauf der Verzögerungszeit eine erneute Authentisierung erforderlich. Diese zweite Authentisierung kann durch den selben oder einen anderen autorisierten Benutzer erfolgen. der zum entsprechenden Zeitpunkt eine Öffnungsberechtigung für das Schloss besitzt.



Nach Ablauf der Verzögerungszeit wird der Timeout gestartet, der das Schlosssystem bei fehlender Eingabe automatisch ausschaltet.

Funktion "Automatisch zu"



Ist die Funktion "Automatisch zu" programmiert, dann schließt sich ein geöffnetes Schloss automatisch, wenn bei verriegelter Tür (Stellung des Riegelwerks nicht verändert) innerhalb von 20 Sekunden keine weitere Tasteneingabe erfolgt.

Schloss öffnen / Authentisierung

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		Code eingeben + 11:55 - 06.04.07
Codeeingabe auswählen.	+	Schloss: 1
Schlossnummer eingeben; z.B. 1 *Anfrage der Schlossnummer nur beim Zwei-Schloss-System.*	1 oder 2	Schloss: 1 ID: 00
Benutzer-ID 2-stellig eingeben, z.B. 12.	0..9	Schloss: 1 ID: 10
Letzte ID-Ziffer eingeben. *Nach der Eingabe der 2. Ziffer wird der Öffnungscode angefragt.*	0..9	ID: 12 Code: 4 . . . .
Öffnungscode 8-stellig eingeben [1]. *Ziffernbestätigung erforderlich.*	+, -, #	ID: 02 Code: * * * 2 . . . .
Letzte Codeziffer eingeben [1]. *Beim Öffnungsvorgang wird für ca. 3 s ein Hinweistext angezeigt.*	+, -, #	Bitte warten Funktionen #
Nach dem Öffnen ertönt eine akustische Meldung (Signalton: 2 x kurz).		OFFEN 1 Funktionen #

[1] *: Zifferntasten beim < SafeLock B - 2 > verwendbar.*

5.3 Schloss schließen

Das Schließen (Sperren des Riegelwerks) des Schlosses erfolgt nach einer der folgenden Möglichkeiten:

- Manuell / Tasteneingabe
  - "Einfache" Tasteneingabe
  - Tasteneingabe und Schließungscode
- Automatisch

Voraussetzungen

Vor dem Verschließen überprüft das Schlosssystem die Stellung des Riegelwerks und die Stellung evtl. vorgelagerter Schlösser.



Bei eingefahrenem Riegelwerk (Displaymeldung "Tür offen") kann das Schlosssystem nicht geschlossen werden.

Zwei-Schloss-System

Sind beide Schlosser offen, dann wird vor dem Schließen angefragt, welches der beiden Schlösser geschlossen werden soll.
Eine feste Reihenfolge beim Schließen der Schlösser muss nur dann eingehalten werden, wenn dies aus mechanischen Gründen erforderlich ist (Schlosssystem mit Zwangsläufigkeit).

Manuell schließen / Tasteneingabe

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		OFFEN 2 Funktionen #
Schloss schließen.	-	Schloss 2 schl.
Schlossnummer eingeben; z.B. 1 *Anfrage der Schlossnummer nur beim Zwei-Schloss-System, wenn beide Schlösser offen sind.*	1 oder 2	Bitte warten Funktionen #

Manuell schließen / Tasteneingabe und Schließungscode

Bei der Programmierung wurde festgelegt, ob der Schließungscode 2-stellig oder 4-stellig ist. Alle Benutzer verwenden den gleichen Schließungscode.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		OFFEN 2 Funktionen #
Schloss schließen.	-	Schloss 1 schl.
Schlossnummer eingeben; z.B. 2 *Anfrage der Schlossnummer nur beim Zwei-Schloss-System, wenn beide Schlösser offen sind.*	1, 2	Zu-Code 2-stel. . .
Schließungscode eingeben	0..9	Bitte warten Funktionen #

Automatisch schließen



Bei der Einstellung "Automatisch zu" schließt das Schloss bzw. beide Schlösser automatisch, nachdem das Riegelwerk vollständig ausgefahren wurde (Tür verriegelt).

Wurde das Riegelwerk bei geöffneter Tür ausgefahren, so muss das Schloss erneut geöffnet werden. Verhindert eine Zeitsperre das sofortige Öffnen, dann kann mit der Taste "Keine Zeitsperre" die Zeitsperre einmalig deaktiviert werden.

5.4 Stiller Alarm

Der "Stille Alarm" dient zur Meldung einer Gefahrensituation (Bedrohungsfall). Nach der Auslösung wird bei angepasster Systemkonfiguration die Meldung von einer Einbruchmeldeanlage (EMA) ausgewertet und weitergeleitet.
Die ursprüngliche Schlossfunktion bleibt dabei unverändert.

Alarmziffer

Die Alarmauslösung erfolgt durch eine modifizierte Authentisierung. Dabei wird eine Ziffer der persönlichen Identifikationsdaten durch eine andere Ziffer ersetzt.
Die für die Alarmauslösung erforderliche Ziffer muss vom Benutzer individuell berechnet werden. Als Basis für die Berechnung gilt die Alarmziffer, die in den Supervisor-Funktionen festgelegt ist.

 Die Alarmziffer ist beim Supervisor des Schlosses zu erfragen.

Zwei-Schloss-System

Bei einem Zwei-Schloss-System können unterschiedliche Alarmziffern für Schloss 1 und Schloss 2 programmiert werden.

Alarmauslösung

Die Alarmauslösung erfolgt durch eine modifizierte Codeeingabe. Anstelle des persönlichen Öffnungscodes ist ein vom Benutzer zu berechnender Alarmcode einzugeben.

Die Berechnung des neuen Öffnungscode erfolgt durch die Addition der persönlichen letzten Codeziffer und der Alarmziffer (*siehe folgendes Beispiel*).
Ist die berechnete Summe größer als 9, dann gilt nur die Einer-Stelle (*Beispiel B2*).

Beispiel:	**B1**	**B2**
persönlicher Öffnungscode:	1 9 6 9 1 3 0 7	1 9 6 9 1 3 0 7
+ Alarmziffer:	2	4
= Alarmcode:	1 9 6 9 1 3 0 9	1 9 6 9 1 3 0 1

6 Programmierung

6.1 Berechtigungen

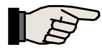
Bei der Programmierung der Funktionen gewährleisten unterschiedliche Zugriffsberechtigungen die erforderliche Sicherheit des Schlosssystems.



Bereits nach dem Einschalten des Schlosssystems sind einige Funktionen ohne Authentisierung zum Lesen und Aktivieren freigegeben.
Diese Funktionen sind auch nicht autorisierten Personen jederzeit zugänglich.

6.1.1 Normaler Benutzer

Der normale Benutzer besitzt eingeschränkte Berechtigung bei der Programmierung der Funktionen. Einige Funktionen sind nur lesbar, andere Funktionen können gelesen und aktiviert bzw. programmiert werden.



Funktionen, die dem normalen Benutzer nicht zugänglich sind, werden beim Aufruf mit einer entsprechenden Meldung quittiert.

Die Benutzerkennung erfolgt durch die Eingabe der Benutzer-ID "01" bis "99".

Benutzerrechte



Leseberechtigung; Authentisierung nicht erforderlich



Lese- und Schreibberechtigung

6.1.2 Supervisor

Der Supervisor besitzt uneingeschränkte Berechtigung bei der Programmierung der Funktionen.

Die Supervisor-Kennung erfolgt durch die Eingabe der Benutzer-ID "00".

Zwei-Schloss-System



Bei einem Zwei-Schloss-System gelten besondere Zugriffsrechte, die in den entsprechenden Abschnitten der Supervisor-Funktionen beschrieben sind.

6.2 Funktionen

6.2.1 Zuordnung

Zwei-Schloss-System

Übergeordnete Funktionen, die für das gesamte Schlosssystem gelten, sind dem Schloss 1 zugeordnet. Schlossspezifische Funktionen werden getrennt an Schloss 1 und Schloss 2 programmiert (*Abbildung 6.1 bis 6.3*).
Die Programmierung von Schloss 1 erfolgt nach der Authentisierung an Schloss 1, die Programmierung von Schloss 2 erfolgt nach der Authentisierung an Schloss 2.

6.2.2 Aufruf und Auswahl

Der Aufruf der geschützten Funktionen erfolgt nach der Authentisierung am entsprechenden Schloss. Funktionen, die allgemein zugänglich sind, können direkt aus dem Grundzustand aufgerufen werden.



Der Vorgang der Authentisierung ist im *Kapitel 5 "Bedienung"* ausführlich beschrieben.

Aufruf und Auswahl

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
Funktionen aufrufen.	#	FUNKTIONEN -+ Fertig/Abbruch #
Funktion auswählen.	-, +, # oder Ziffertasten	*Funktionsname* *Unterfunktionsname*
Unterfunktion auswählen.	-, +, # oder Ziffertasten	*Aktuelle Einstellung* *Hinweise zur Funktion*

6.2.3 Funktionsmenü

Schloss 1 – Funktion 1 bis 5

F 1 CODE ÄNDERN	F 2 BENUTZER	F 3 KONFIGURATION	F 4 KONFIGURATION	F 5 UHRZEIT / DATUM
ÖFFNUNGSCODE Ändern	BENUTZER Neu	KONFIGURATION Sprache	KONFIGURATION Sperre nach zu	UHRZEIT / DATUM Ändern
	BENUTZER Gruppe ändern	KONFIGURATION Stiller Alarm	KONFIGURATION Zu mit Code	
	BENUTZER Anzeigen	KONFIGURATION Codealterung	KONFIGURATION Automatisch zu	
	BENUTZER Löschen	KONFIGURATION Code nach Zeitverz.	KONFIGURATION Aufschließsperre	
	BENUTZER Ausdrucken	KONFIGURATION Ausdrucken	KONFIGURATION Zeitverzögerung	
	BENUTZER 4-Augen-Prinzip		KONFIGURATION Unscharf Schl./Co.	
			KONFIGURATION EMA bereit	

Abb. 6.1: Funktionsmenü – Schloss 1, Funktion 1 bis 5

Schloss 1 – Funktion 6 bis 9, 0

F 6 SCHALTEINRICHT.	F 7 ZEITPROGRAMM	F 8 PROTOKOLL	F 9 SOM/WIN-ZEIT	F 0 SERVICE
UNSCHARF SCHLÜS./CODE Neu	ZEITPROGRAMM Wochenrhythmus	PROTOKOLL Drucken rückwärts	SOM/WIN-ZEIT Automatisch	SERVICE Softwareversion
UNSCHARF SCHLÜS./CODE Anzeigen	ZEITPROGRAMM Feiertage	PROTOKOLL Drucken vorwärts		SERVICE Test
UNSCHARF SCHLÜS./CODE Löschen	ZEITPROGRAMM Zusatz	PROTOKOLL Anzeigen		SERVICE Reset
UNSCHARF SCHLÜS./CODE Ausdrucken	ZEITPROGRAMM Anzeigen / Löschen			SERVICE EEPROM-Inhalt
SCHARFSCHALT-CODE Code ändern	ZEITPROGRAMM Ausdrucken			SERVICE 2-Schloss-System
				SERVICE Zentralen-Schalter
				SERVICE OFFEN/ZU-Schalter
				SERVICE Status

Abb. 6.2: Funktionsmenü – Schloss 1, Funktion 6 bis 9, 0

Schloss 2

F 1 **CODE ÄNDERN**	F 2 **BENUTZER**	F 3 **KONFIGURATION**	F 8 **PROTOKOLL**	F 0 **SERVICE**
ÖFFNUNGSCODE Ändern	BENUTZER Neu	KONFIGURATION Stiller Alarm	PROTOKOLL Drucken rückwärts	SERVICE Softwareversion
	BENUTZER Gruppe ändern	KONFIGURATION Ausdrucken	PROTOKOLL Drucken vorwärts	SERVICE Test
	BENUTZER Anzeigen		PROTOKOLL Anzeigen	SERVICE EEPROM-Inhalt
	BENUTZER Löschen			SERVICE Zentralen-Schalter
	BENUTZER Ausdrucken			SERVICE OFFEN/ZU-Schalter
	BENUTZER 4-Augen-Prinzip			SERVICE Status

Abb. 6.3: Funktionsmenü – Schloss 2, Zwei-Schloss-System

6.2.4 Druckfunktion

Einige Funktionen enthalten eine Druckfunktion zur Ausgabe von schlossspezifischen Daten auf einem Drucker.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen zur Bedienung und Handhabung des Druckers sind der Bedienungsanleitung des "variprint 3" zu entnehmen.



Ist der Drucker betriebsbereit, dann kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden. Nach dem Starten erfolgt die Initialisierung der Daten, die den Ausdruck um bis zu 10 Sekunden verzögert.

7 Benutzerfunktionen

7.1 Funktion 1 – Code ändern

7.1.1 Öffnungscode ändern



Lese- und Schreibberechtigung

Mit dieser Funktion kann jeder Benutzer seinen Öffnungscode selbstständig ändern. Die Anwesenheit des Supervisors ist nicht erforderlich.



Die Codeänderung kann nur dann erfolgen, wenn alle Schlösser des Schlosssystems offen sind (beide Schlösser bei einem Zwei-Schloss-System).
Die Codeänderung sollte bei geöffneter Tür erfolgen. Der neue Öffnungscode sollte vor dem Schließen der Tür geprüft werden.

Wichtige Hinweise

- Bei der Festlegung eines Codes sind die allgemein gültigen Regeln zu beachten (*Kapitel 2 "Sicherheitshinweise"*).
- Der Öffnungscode ist immer 8-stellig.
- Die Codeänderung hat keinen Einfluss auf andere Daten der Benutzerverwaltung.
- Ist in der Funktion "Codealterung" ein Zeitraum programmiert, dann wird der Zeitpunkt zur "zwangsläufigen" Codeänderung neu berechnet.

Mögliche Meldungen

Anzeige	Beschreibung
Falscher Code	– Falsche Benutzer-ID oder falscher Öffnungscode eingegeben.
Sie müssen Ihren Code ändern	– Der alte und der neue Code sind gleich.
-- Fehler --	– Nicht beide Schlösser offen (Zwei-Schloss-System). – Codewiederholung des neuen Öffnungscodes falsch.

Öffnungscode ändern

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		FUNKTION 1 Code ändern
Funktion "Code ändern" auswählen.	#	Schloss: 1
Schlossnummer eingeben; z.B. 1 *Anfrage der Schlossnummer nur beim Zwei-Schloss-System im Standardmodus.*	1 oder 2	Schloss: 1 ID: 00
Benutzer-ID eingeben; z.B. 04.	0..9	04 Alter Code: 3 . . . .
Alten Öffnungscode eingeben [1]. *Ziffernbestätigung erforderlich.*	+, -, #	04 Alter Code: * * * 4 . . . .
Neuen Öffnungscode eingeben [1]. ***Sicherheitshinweise beachten !***	+, -, #	04 Neuer Code: * 3 . . . . . .
Neuen Öffnungscode wiederholen [1].	+, -, #	Code wiederholen * 1 . . . . . .
Anzeige bei gültiger Eingabe für ca. 3 s		Code geändert

[1] *: Zifferntasten beim < SafeLock B - 2 > verwendbar.*

7.2 Funktion 2 – Benutzer

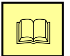
7.2.1 *Vier-Augen-Prinzip*

Leseberechtigung

In dieser Funktion wird anzeigt, ob das Vier-Augen-Prinzip aktiviert ist.

7.3 Funktion 4 – Konfiguration

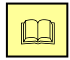
7.3.1 *Sperre nach zu*



Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, für welche Zeit (Angabe in Minuten) das Schloss nach dem Schließen gesperrt ist.

7.3.2 *Zu mit Code*



Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, ob zum Schließen des Schlosses die Eingabe eines Schließungscodes – 2-stellig oder 4-stellig – erforderlich ist.

Diese Funktion ist nur dann wirksam, wenn in der Funktion "Automatisch zu" der Eintrag "Zu mit Taste" programmiert ist.

7.3.3 *Automatisch zu*



Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, ob das Schlosssystem nach dem Verriegeln der Tür (Riegelwerk vollständig ausgefahren) automatisch schließt oder manuell geschlossen werden muss.

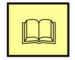
Automatisch

Ist der Eintrag "Automatisch zu" programmiert, dann schließt das Schlosssystem nach dem Ausfahren des Riegelwerks automatisch.
Ist der Eintrag "Automatisch zu" programmiert, dann schließt sich ein geöffnetes Schloss automatisch, wenn bei verriegelter Tür (Stellung des Riegelwerks nicht verändert) innerhalb von 20 Sekunden keine weitere Tasteneingabe erfolgt.

Manuell

Ist der Eintrag "Zu mit Taste" programmiert, dann muss das Schlosssystem manuell durch das Betätigen der < – > Taste geschlossen werden.

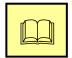
7.3.4 Aufschließsperre

 Leseberechtigung

Die Aufschließsperre verhindert durch ein externes elektrisches Signal das Öffnen des Schlosssystems.

In dieser Funktion wird angezeigt, welcher Signalpegel (0 oder 1 aktiv) die Bedienung des Schlosssystems blockiert.

7.3.5 Unscharf Schlüssel / Code

 Leseberechtigung

Diese Funktion ist nur beim < SafeLock - 3 > verfügbar.

In dieser Funktion wird angezeigt, ob das Unscharfschalten der EMA (Einbruchmeldeanlage) mit einem elektronischen Schlüssel oder einem 6-stelligen Unscharfschaltcode erfolgt.

7.3.6 EMA bereit

 Leseberechtigung

Diese Funktion ist nur beim < SafeLock - 3 > verfügbar.

In dieser Funktion wird angezeigt, mit welchem Signalpegel die Meldung "EMA bereit" signalisiert wird.

7.4 Funktion 5 – Uhrzeit und Datum

7.4.1 Uhrzeit und Datum



Leseberechtigung

In dieser Funktion wird die eingestellte Uhrzeit und das eingestellte Datum mit Darstellung des Wochentages angezeigt.

7.5 Funktion 7 – Zeitprogramm

Im Zeitprogramm werden Termine und Zeitbereiche definiert, in denen die Bedienung des Schlosssystems für bestimmte Benutzer möglich bzw. nicht möglich ist.

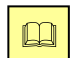
Folgende drei Einträge definieren das Zeitprogramm:

- Wochenrhythmus – Wochentage mit jeweils zwei Zeitbereichen, die regelmäßig für alle Wochen des Jahres gelten, an denen das Bedienen möglich ist.
- Feiertage – Besondere Termine (Tage), an denen das Bedienen nicht möglich ist.
- Zusätze – Besondere Termine (Tage) mit einem oder mehreren Zeitbereichen, an denen das Bedienen möglich ist.



Das Zeitprogramm gilt nur für die Benutzergruppen 1, 3. und 5. Alle Benutzer, die der Gruppe 1 oder 3 zugeordnet sind, können ausschließlich innerhalb der programmierten Zeitbereiche das Schlosssystem bedienen.
Für die Benutzergruppe 5 gelten besondere Berechtigungen (*Funktion 2, "Benutzer – Gruppe ändern"*).

7.5.1 Wochenrhythmus



Leseberechtigung

In dieser Funktion werden die programmierten Zeitbereiche des Wochenrhythmus nacheinander angezeigt. Für jeden Wochentag sind zwei Zeitbereiche möglich.

Nach dem Betätigen der < + > Taste bzw. der < – > Taste wird der nächste bzw. vorherige Tag angezeigt.

Der Wochenrhythmus gilt nicht an Tagen, die als Feiertage oder Zusätze programmiert sind.

7.5.2 Anzeigen / Löschen

 Leseberechtigung

In dieser Funktion werden die programmierten Termine der Feiertage und Zusätze in chronologischer Reihenfolge nacheinander angezeigt.

Nach dem Betätigen der < + > Taste bzw. der < – > Taste wird der nächste bzw. vorherige Termin angezeigt.

Feiertage

Ein Feiertag enthält einen festen Termin (Tag), an dem das Bedienen des Schlosssystems nicht möglich ist.
Der Feiertag hat Vorrang vor dem programmierten Wochenrhythmus. An Feiertagen ist der programmierte Wochenrhythmus nicht gültig.

Zusätze

Ein Zusatz enthält einen festen Termin (Tag) und einen Zeitbereiche, an dem das Bedienen des Schlosssystems möglich ist.
Der Zusatz hat Vorrang vor dem programmierten Wochenrhythmus. An "Zusatztagen" werden die Zeitbereiche des Wochenrhythmus nicht berücksichtigt; es gilt nur der Zusatz.
Es können mehrere Zusätze für einen Tag programmiert werden.

7.6 Funktion 9 – Sommer- / Winterzeit

7.6.1 Automatische Umstellung

 Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, ob die Sommer-/ Winterzeitumstellung automatisch erfolgt, oder zwei feste Umstellungstermine verwendet werden.

Automatische Umstellung

Bei der automatischen Umstellung wird unterschieden zwischen den EU-Terminen und den US-Terminen.
Die automatische Umstellung bewirkt, dass in jedem Jahr am entsprechenden Termin die korrekte Uhrzeit eingestellt wird.

Feste Umstellungstermine

Die Datumseinträge zeigen die beiden nächsten Umstellungstermine auf Sommer- bzw. Winterzeit. Jeder Termin ist nur einmal gültig. Nach der Verwendung eines Umstellungstermins wird dieser Eintrag gelöscht.

7.7 Funktion 0 – Service

7.7.1 *Softwareversion*



Leseberechtigung

In dieser Funktion werden die Softwareversionen der zum Schlosssystem gehörenden Komponenten nacheinander angezeigt. Eine zusätzliche Tastenbetätigung ist nicht erforderlich.

Die Softwareversionen sind folgenden Komponenten zugeordnet:

- Eingabeeinheit / Schlosssystem
- Schloss 1
- Schloss 2 (*optional*)
- Schalteinrichtung (*optional*)

7.7.2 *Zwei-Schloss-System und Parallelmodus*



Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, ob ein Ein-Schloss-System oder ein Zwei-Schloss-System installiert ist.
Ist beim Zwei-Schloss-System der Parallelmodus aktiviert, dann wird diese Einstellung nach ca. 5 Sekunden automatisch angezeigt.

7.7.3 *Zentralen-Schalter*



Schreibberechtigung (Deaktivierung)



Um Funktionsstörungen und Beschädigungen am Schloss zu vermeiden, sollte diese Funktion nur nach Rücksprache mit dem Kundendienst verwendet werden.
Vor dem Schließen des Schlosses das Riegelwerk vollständig ausfahren.

Bei fehlerhafter Auswertung des Zentralen-Schalters (Positionsschalter des Riegelwerks) lässt sich das Schloss nicht mehr schließen.

Beim Aufrufen der Funktion wird der Zentralen-Schalter deaktiviert (ignoriert) und das Schloss lässt sich schließen, ohne dass die Position des Riegelwerks überwacht wird.
Die Deaktivierung des Zentralen-Schalters ist bis zum Ausschalten des Schlosssystems wirksam.

7.7.4 OFFEN/ZU-Schalter



Schreibberechtigung (Deaktivierung)

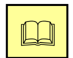


Um Funktionsstörungen und Beschädigungen am Schloss zu vermeiden, sollte diese Funktion nur nach Rücksprache mit dem Kundendienst verwendet werden.

Bei fehlerhafter Auswertung des OFFEN- oder des ZU-Schalters (Endschalter des Schlossriegels) wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Das Schließen bzw. Öffnen des Schlosses ist anschließend nicht mehr möglich.

Beim Aufrufen der Funktion wird der OFFEN/ZU-Schalter deaktiviert (ignoriert) und das Schloss lässt sich schließen, ohne dass die Position des Schlossriegels überwacht wird.
Die Deaktivierung der OFFEN/ZU-Schalter ist bis zum Ausschalten des Schlosssystems wirksam.

7.7.5 Status



Leseberechtigung

In dieser Funktion werden Statuswerte des Schlosssystems in codierter Form angezeigt.

8 Supervisor-Funktionen

8.1 Authentisierung

Ein-Schloss-System

Beim Ein-Schloss-System sind alle Funktionen nach der Authentisierung programmierbar (*Displayanzeige*: ∗1∗).

Zwei-Schloss-System

Bei der Programmierung eines Zwei-Schloss-Systems gelten besondere Funktionszuordnungen (Gültigkeiten) und Voraussetzungen.

Übergeordnete Funktionen, die für das gesamte Schlosssystem gelten, sind dem Schloss 1 zugeordnet. Schlossspezifische Funktionen werden getrennt an Schloss 1 und Schloss 2 programmiert (*Abbildung 6.1 bis 6.3*).
Die Programmierung von Schloss 1 erfolgt nach der Authentisierung an Schloss 1 (*Displayanzeige*: ∗1∗), die Programmierung von Schloss 2 erfolgt nach der Authentisierung an Schloss 2 (*Displayanzeige*: ∗2∗).

Zwei-Schloss-System im Parallelmodus

Ist der Parallelmodus aktiviert, dann sind einige Funktionen nur mit einer gleichzeitigen Berechtigung an Schloss 1 und Schloss 2 programmierbar (*Displayanzeige*: ∗1∗2∗).



Die Supervisor-Authentisierung im Parallelmodus erfordert die Anwesenheit eines zweiten Benutzers. Dieser muss sich vor dem Supervisor an einem der beiden Schlösser authentisieren.

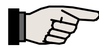
Die gleichzeitige Supervisor-Berechtigung an Schloss 1 und Schloss 2 ist im Parallelmodus für folgende Funktionen erforderlich:

- Funktion 1 – Benutzer
  - Neu
  - Gruppe ändern
  - Löschen
- Funktion 0 – Service
  - Zwei-Schloss-System – Parallelmodus deaktivieren

8.2 Funktion 1 – Code ändern

8.2.1 Öffnungscode ändern

Mit dieser Funktion kann jeder autorisierte Benutzer seinen Öffnungscode selbstständig ändern.



Die ausführliche Beschreibung der Funktion finden Sie im *Kapitel 7 "Benutzerfunktionen" (Funktion 1, " Code ändern") .*



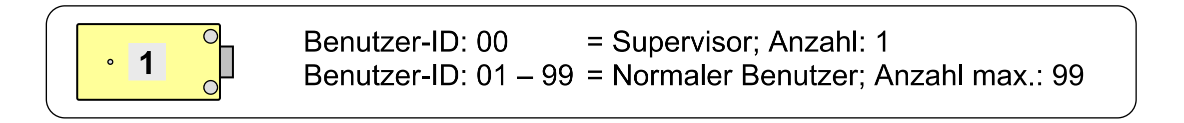
Bei einer Änderung des Supervisor-Codes wird die Supervisor-Berechtigung deaktiviert. Anschließend ist eine neue Authentisierung erforderlich, um weitere Funktionen zu programmieren.

8.3 Funktion 2 – Benutzer

Diese Funktion beinhaltet die Benutzerverwaltung des Schlosssystems. Durch die Schlossausführung und den gewählten Modus ist festgelegt, welche Supervisor-Berechtigung zur Programmierung erforderlich ist.

Ein-Schloss-System

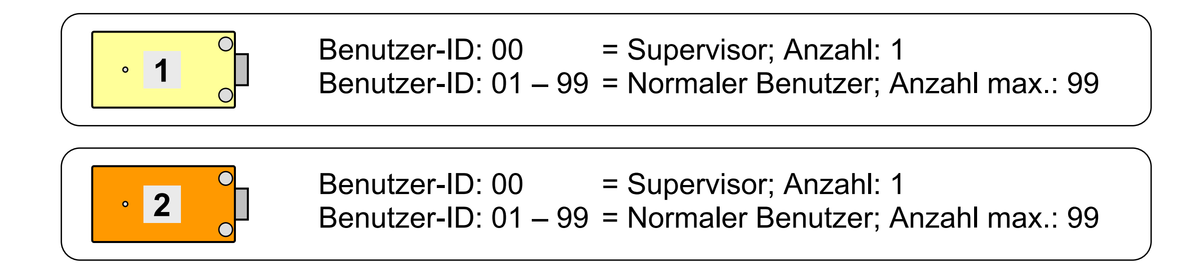
Ein Ein-Schloss-System kann maximal 100 Benutzer verwalten.



Zwei-Schloss-System im Standardmodus

Ein Zwei-Schloss-System im Standardmodus kann maximal 200 Benutzer verwalten.

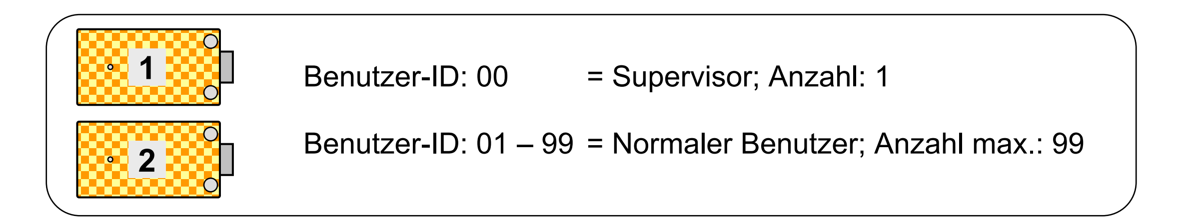
Bei der Autorisierung wird der Benutzer entweder Schloss 1 oder Schloss 2 fest zugeordnet. Die Benutzer-Schloss-Zuordnung richtet sich nach der aktuellen Supervisor-Berechtigung, die entweder für Schloss 1 (∗1∗) oder Schloss 2 (∗2∗) gültig ist.



Zwei-Schloss-System im Parallelmodus

Ein Zwei-Schloss-System im Parallelmodus kann maximal 100 Benutzer verwalten.

Bei der Autorisierung wird der Benutzer gleichzeitig Schloss 1 und Schloss 2 zugeordnet. Die Programmierung erfolgt bei gleichzeitiger Supervisor-Berechtigung an Schloss 1 und Schloss 2 (∗1∗2∗).



8.3.1 Neu

Mit dieser Funktion werden neue Benutzer zum Öffnen eines Schlosses autorisiert.

Hat ein Benutzer seinen Öffnungscode vergessen, dann muss dieser gelöscht und anschließend neu autorisiert werden.

Neuen Benutzer autorisieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		BENUZTER Neu
Unterfunktion "Neu" auswählen. *Die erste freie ID wird vorgeschlagen.*	#	Neu ID: 03
Benutzer-ID eingeben. *Jede freie ID kann verwendet werden.*	0 .. 9 oder #	ID: 03 Gruppe: 0
Benutzergruppe eingeben. *Siehe Unterfunktion "Benutzergruppe"*	0 .. 5 oder #	03 Neuer Code: 2 . . . .
Öffnungscode eingeben [1]. ***Sicherheitshinweise beachten !***	+, -, #	03 Neuer Code: * * * 4 . . . .
Öffnungscode wiederholen [1].	+, -, #	Code wiederholen * * 3 . . . . .
Nach Bestätigung der letzten Codeziffer Anzeige für ca. 3 s.		Zulassung gültig

[1]: *Zifferntasten beim < SafeLock B - 2 > verwendbar.*

8.3.2 Gruppe ändern

In der Benutzerverwaltung sind vier bzw. sechs Benutzergruppen definiert. Bei der Autorisierung wird jeder Benutzer einer Gruppe fest zugeordnet.
In dieser Funktion kann die Benutzergruppe geändert werden.

Die Benutzergruppen unterscheiden sich durch ihre Eigenschaften und Berechtigungen innerhalb und außerhalb des Zeitprogramms:

- Gruppe 0 : Öffnen eines Schlosses und Unscharfschalten der EMA [1)] zu jeder beliebigen Zeit.
- Gruppe 1 : Öffnen eines Schlosses und Unscharfschalten der EMA [1)] nur innerhalb des Zeitprogramms.
- Gruppe 2 : Unscharfschalten der EMA [1)] zu jeder beliebigen Zeit.
- Gruppe 3 : Unscharfschalten der EMA [1)] nur innerhalb des Zeitprogramms.
- Gruppe 4 : Benutzer gesperrt (nicht für den Supervisor programmierbar).
- Gruppe 5 [2)]: Öffnen innerhalb des Zeitprogramms durch einen Benutzer und zusätzlich außerhalb des Zeitprogramms im Vier-Augen-Prinzip. Unscharfschalten der EMA [1)] zu jeder beliebigen Zeit.

[1)] : Unscharfschalten der EMA nur beim < SafeLock - 3 > (*Funktion 6*).
[2)] : Ein Benutzer der Gruppe 5 kann außerhalb des Zeitprogramms zusammen mit einem Benutzer der Gruppe 0, 1 oder 5 das Schloss öffnen.

Benutzergruppe ändern

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		BENUTZER Gruppe ändern
Unterfunktion "Gruppe ändern" auswählen. *Die erste ID wird vorgeschlagen.*	#	Gruppe ändern ID: 00
Benutzer-ID eingeben, z.B. 01.	0..9 oder #	ID: 01 Gruppe: 0
Neue Benutzergruppe eingeben, z.B. 1. *Anzeige für ca. 3 s*	0..5	Geändert Gruppe: 0

8.3.3 Anzeigen

Mit dieser Funktion können die am Schloss autorisierten Benutzer im Display angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt mit Benutzer-ID und Benutzergruppe, beginnend bei der niedrigsten Benutzer-ID.
Das Weiterschalten erfolgt mit < + > Taste, das Zurückschalten mit der < – > Taste.

8.3.4 Löschen

Mit dieser Funktion können die Benutzer 1 bis 99 einzeln gelöscht werden. Das Löschen des Supervisors ist nicht möglich.



Da beim Löschen keine Sicherheitsabfrage erfolgt, sollte diese Funktion mit besonderer Vorsicht verwendet werden.
Ein Löschvorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Ein versehentlich gelöschter Benutzer muss neu autorisiert werden.

Vier-Augen-Prinzip und Parallelmodus

Ist das Vier-Augen-Prinzip aktiviert oder beim Zwei-Schloss-System der Parallelmodus eingestellt, dann kann Benutzer 1 (ID "01") nicht gelöscht werden.

Benutzer löschen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		BENUTZER Löschen
Unterfunktion "Löschen" auswählen	#	Löschen ID: 01
Benutzer zum Löschen auswählen. *Anzeige für ca. 3 s*	0..9 oder #	Gelöscht ID: 01

8.3.5 Ausdrucken

Mit dieser Funktion können Benutzerdaten zur Überprüfung und Archivierung ausgedruckt werden. Der Ausdruck enthält die Benutzer-ID und die Benutzergruppe der am Schloss autorisierten Benutzer.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen zur Bedienung und Handhabung des Druckers sind der Bedienungsanleitung des "variprint 3" zu entnehmen.

Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden.

Beispielausdruck < SafeLock - 3 >

Zusätzlich zu den Benutzerdaten, enthält der Ausdruck des < SafeLock - 3 > die Benutzer, die die Berechtigung zum Unscharfschalten der EMA besitzen.

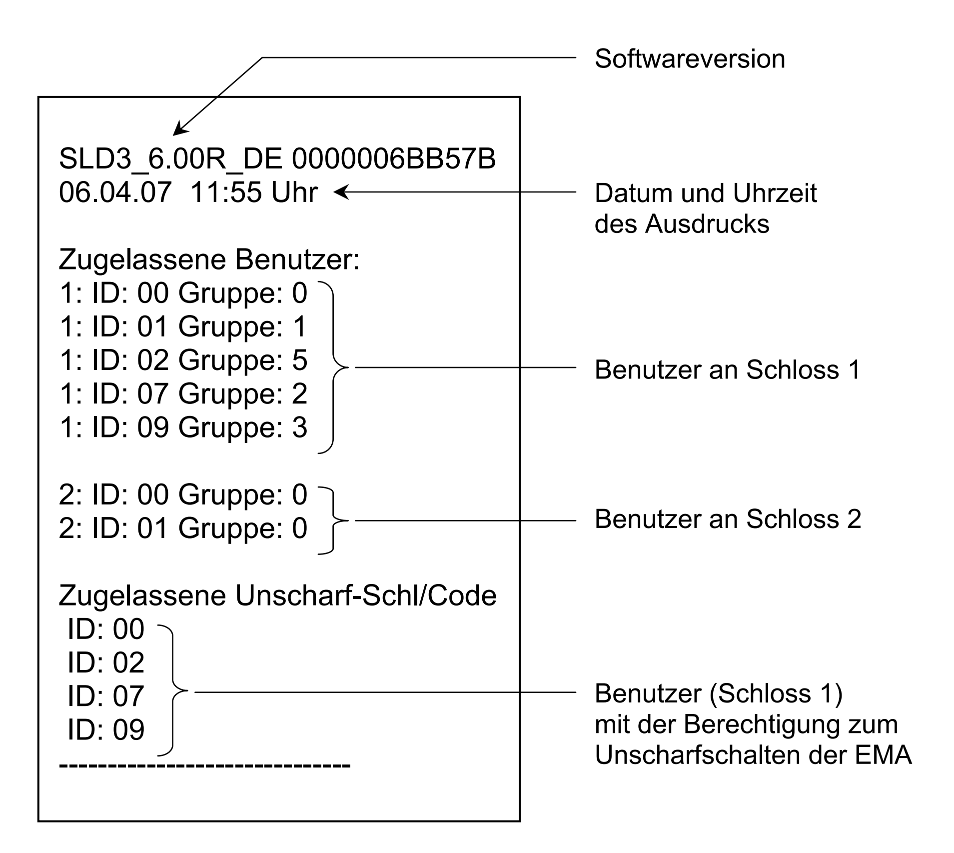


Abb. 8.1: Benutzerverwaltung, Beispielausdruck < SafeLock - 3 >

8.3.6 Vier-Augen-Prinzip



Das Vier-Augen-Prinzip kann bei einem Zwei-Schloss-System im Parallelmodus nicht aktiviert werden (*Funktion 0, "2-Schloss-System - Parallelmodus"*).

In dieser Funktion wird das Vier-Augen-Prinzip aktiviert bzw. deaktiviert. Das Vier-Augen-Prinzip ist eine schlossspezifische Einstellung, die beim Zwei-Schloss-System für jedes Schloss einzeln programmierbar ist.



Ist das Vier-Augen-Prinzip aktiviert, dann sind zwei Authentisierungen zum Öffnen und Programmieren des Schlosses erforderlich.
Ist bei der Aktivierung nur der Supervisor am Schloss autorisiert, dann muss während der Programmierung zusätzlich der Benutzer 1 autorisiert werden.
Im Vier-Augen-Prinzip kann die Supervisor-Berechtigung nur durch die "gleichzeitige" Authentisierung von Benutzer 0 und 1 aktiviert werden.

Supervisor-Berechtigung



Bei der Programmierung dieser Funktion wird die Supervisor-Berechtigung deaktiviert. Anschließend ist eine neue Authentisierung erforderlich.

Vier-Augen-Prinzip aktivieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		BENUTZER 4-Augen-Prinzip
Unterfunktion "Vier-Augen-Prinzip" auswählen	#	4-Augen-Prinzip 1=ja 0=nein 0
Vier-Augen-Prinzip aktivieren. *Anzeige für ca. 3 s*	1	4-Augen-Prinzip Geändert

8.4 Funktion 3 – Konfiguration

8.4.1 Sprache

In dieser Funktion wird festgelegt, in welcher Sprache die Texte dargestellt werden. Die eingestellte Sprache gilt für die Anzeige am Display und die Ausgabe am Drucker.

Sprache konfigurieren

Jede Softwareversion beinhaltet zwei Sprachen, von denen eine konfiguriert ist.

Folgende Sprachkombinationen stehen als Softwareversion zur Verfügung:

- Deutsch – Englisch (English)
- Deutsch – Tschechisch (Cestina)
- Deutsch – Polnisch (Polski)
- Deutsch – Ungarisch (Magyar)
- Deutsch – Slowakisch (Slovencina)
- Deutsch – Holländisch (Nederlands)
- Deutsch – Französisch (Français)
- Deutsch – Slowenisch (Slovenscina)
- Englisch (English) – Ungarisch (Magyar)

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Sprache
Unterfunktion "Sprache" auswählen	#	0=Deutsch 0 1=English
Andere Sprache auswählen; z.B. English. *Anzeige für ca. 3 s*	1	0=Deutsch 1 Changed

8.4.2 Stiller Alarm

In dieser Funktion wird die Alarmziffer konfiguriert. In der werksseitigen Voreinstellung hat die Alarmziffer den Wert 2.



Nach dem Aufruf der Funktion "Reset" ist der Wert 0 konfiguriert, der die Alarmauslösung blockiert.
Ein Wert zwischen 2 und 8 vermindert das Risiko einer unabsichtlichen Alarmauslösung.

Alarmziffer konfigurieren

Folgende Werte können als Alarmziffer konfiguriert werden:

- 0 : Kein Stiller Alarm möglich.
- 1 bis 9 : Stiller Alarm möglich (2 bis 8 sollten konfiguriert werden).

Beschreibung	**Eingabe**	**Anzeige**
		KONFIGURATION Stiller Alarm
Unterfunktion "Stiller Alarm" auswählen	#	Stiller Alarm 0=keiner +2
Neue Alarmziffer eingeben; z.B. 5 *Anzeige für ca. 3 s*	5	Stiller Alarm Geändert

8.4.3 Codealterung

Ist eine Codealterung konfiguriert, dann muss jeder Öffnungscode nach Ablauf der eingestellten Zeitdauer geändert werden. Die Zeitdauer wird in Monaten angegeben.

Jedem Benutzer wird durch die Codealterung ein Termin zugeordnet, an dem sein Öffnungscode ungültig wird. Bei einer zwischenzeitlichen Codeänderung wird der Termin neu berechnet.



Ist der Termin der Codealterung überschritten, dann ist der bisherige Öffnungscode ungültig. Während der Authentisierung erfolgt dann eine "zwangsläufige" Codeänderung.

Codealterung konfigurieren

Folgende Werte können bei der Codealterung konfiguriert werden:

- 0 : Keine Codealterung.
- 1 bis 12 : Maximale Gültigkeit eines Codes in Monaten; Zeitdauer bis zur zwangsläufigen Codeänderung.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Codealterung
Unterfunktion "Codealterung" auswählen	#	Codealterung Monate: 00
Zeitdauer in Monaten eingeben; z.B. 5 *Neuer Wert bleibt solange angezeigt, bis alle Termine neu berechnet sind.*	0 5	Codealterung Monate: 05
Automatische Umschaltung *Anzeige für ca. 3 s.*		Codealterung Geändert

8.4.4 Code nach Zeitverzögerung


Die Konfiguration dieser Funktion ist nur dann wirksam, wenn eine Zeitverzögerung konfiguriert ist (*Funktion 4, "Zeitverzögerung"*).

In dieser Funktion wird festgelegt, ob das Schloss (Schloss 2 beim Zwei-Schloss-System) nach Ablauf einer Zeitverzögerung automatisch öffnet oder eine erneute Codeeingabe bzw. Authentisierung erforderlich ist.

Code nach Zeitverzögerung konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0 : Neue Codeeingabe nach Ablauf der Zeitverzögerung erforderlich.
- 1 : Schloss öffnet automatisch nach Ablauf der Zeitverzögerung.

Beschreibung	**Eingabe**	**Anzeige**
		KONFIGURATION Code nach Zeitv.
Unterfunktion "Code nach Zeitverzögerung" auswählen.	#	0=neue Codeeing. 1=auto. auf 1
Automatisch öffnen auswählen. *Anzeige für ca. 3 s*	0	0=neue Codeeing. Geändert

8.4.5 Ausdrucken

Mit dieser Funktion können die Konfigurationsdaten der Funktion 3 zur Überprüfung und Archivierung ausgedruckt werden.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.


Weitere Beschreibungen zur Bedienung und Handhabung des Druckers sind der Bedienungsanleitung des "variprint 3" zu entnehmen.

Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden.

8.5 Funktion 4 – Konfiguration

8.5.1 Sperre nach zu

In dieser Funktion kann eine Sperrzeit am Schlosssystem konfiguriert werden, die nach dem Schließen die nächste Öffnung des Schlosses verzögert.
Nach dem Schließen des Schlosses wird die Sperrzeit aktiviert. Die noch verbleibende Sperrzeit wird im Display der Eingabeeinheit angezeigt

Zwei-Schloss-System

Beim Zwei-Schloss-System wird die Sperrzeit nach dem Schließen von Schloss 1 aktiviert. Schloss 2 kann anschließend noch geschlossen, aber nicht mehr geöffnet werden.

Sperrzeit konfigurieren

Es können Werte zwischen 0 (keine Zeitsperre) und 59 Minuten konfiguriert werden.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Sperre nach zu
Unterfunktion "Sperre nach zu" auswählen.	#	Sperre nach zu 00 Minuten
Sperrzeit in Minuten eingeben; z.B. 15. *Anzeige für ca. 3 s.*	1 5	Sperre nach zu Geändert

8.5.2 Zu mit Code


Die Konfiguration dieser Funktion ist nur dann wirksam, wenn das Schloss manuell geschlossen wird (*Funktion 4, "Automatisch zu"*).

In dieser Funktion wird festgelegt, ob beim manuellen Schließen des Schlosses ein Schließungscode angefragt wird. Der Schließungscode kann 2- oder 4-stellig konfiguriert werden. Der Schließungscode ist für alle Benutzer gleich.

Zwei-Schloss-System

Beim Zwei-Schloss-System gilt der Schließungscode für Schloss 1 und Schloss 2.

Zu mit Code konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0 : Kein Schließungscode.
- 2, 4 : 2- oder 4-stelliger Schließungscode.

Nach der Konfiguration der Codelänge erscheint die Folgefunktion zur Eingabe des Schließungscodes.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Zu nach Code
Unterfunktion "Zu nach Code" auswählen.	#	Länge Zu-Code 0=keiner,2,4 0
Codelänge auswählen; z.B. 2.	2	Zu-Code 2-stel. 0 0
Schließungscode eingeben. *Anzeige für ca. 3 s.*	0..9	Zu-Code 2-stel. Geändert

8.5.3 Automatisch zu

In dieser Funktion wird festgelegt, ob das Schlosssystem nach dem Verriegeln der Tür (Riegelwerk vollständig ausgefahren) automatisch schließt oder manuell durch Tasteneingabe geschlossen werden muss.



Die Funktion "Automatisch zu" darf nur dann aktiviert werden, wenn ein Zentralen-Schalter angeschlossen ist, der die Stellung des Riegelwerks überwacht.

Zwei-Schloss-System

Beim automatischen Schließen eines Zwei-Schloss-Systems schließt zuerst Schloss 2.

Automatisch schließen konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0 : Das Schloss wird manuell durch Tasteneingabe (< – > Taste) geschlossen.
- 1 : Nach dem Ausfahren des Riegelwerks schließt das Schloss automatisch.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Automatisch zu
Unterfunktion "Automatisch zu" auswählen.	#	0=zu mit Taste 1=auto. zu 0
Automatisch zu konfigurieren. *Anzeige für ca. 3 s.*	1	0=zu mit Taste Geändert

Bedienungshinweis



Ist der Eintrag "Automatisch zu" konfiguriert, dann schließt sich ein geöffnetes Schloss automatisch, wenn bei verriegelter Tür (Stellung des Riegelwerks nicht verändert) innerhalb von 20 Sekunden keine weitere Tasteneingabe erfolgt.

8.5.4 Aufschließsperre

Durch ein externes elektrisches Signal am Eingang "Aufschließsperre" kann das Öffnen des Schlosssystems verhindert werden.



Die Aufschließsperre hat beim < SafeLock - 3 > keinen Einfluss auf das Unscharfschalten der EMA. Dies ist auch bei gesperrtem Schlosssystem möglich.

In dieser Funktion wird festgelegt, welcher Signalpegel (0 =Low- oder 1 =High-Pegel) am Eingang "Aufschließsperre" das Öffnen des Schlosssystems verhindert.



Diese Einstellung darf ohne Kenntnis der elektrischen Schlossinstallation nicht geändert werden.
Die notwendigen Informationen über den Anschluss an der Einbruchmeldeanlage (EMA) sind beim zuständigen Systembetreuer anzufragen.

Signalpegel der Aufschließsperre konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0 : Low-Pegel (GND) am Eingang verhindert das Öffnen.
- 1 : High-Pegel (+5 V bis +12 V) am Eingang verhindert das Öffnen.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Aufschl.-Sperre
Unterfunktion "Aufschließsperre" auswählen.	#	Aufschl.-Sperre Pegel 0 od.1 0
Signalpegel konfigurieren; z.B. 1 (High). *Anzeige für ca. 3 s.*	1	Aufschl.-Sperre Geändert

8.5.5 Zeitverzögerung

In dieser Funktion kann eine Zeitverzögerung (Zeitsperre) am Schlosssystem konfiguriert werden, die ein "schnelles" Öffnen des Wertbehältnisses verhindert.
Nach der Authentisierung und Identifikation des Benutzers wird die Verzögerungszeit gestartet. Die noch verbleibende Verzögerungszeit wird im Display der Eingabeeinheit angezeigt.



In der Funktion "Code nach Zeitverzögerung" wird festgelegt, ob das Schloss nach Ablauf der Zeitverzögerung automatisch öffnet oder eine neue Codeeingabe erforderlich ist (*Funktion 3 "Code nach Zeitverzögerung"*).

Zwei-Schloss-System

Beim Zwei-Schloss-System gilt die Zeitverzögerung nur an Schloss 2. Die Bedienung und Programmierung von Schloss 1 ist ohne Zeitverzögerung möglich.

Alarmzeitverzögerung beim < SafeLock - 3 >

Die Zusatzfunktion "Alarmzeitverzögerung" wird nach der Funktion "Zeitverzögerung" angezeigt.
Bei angepasster Installation des < SafeLock - 3 > kann durch ein externes elektrisches Signal die Deaktivierung des Zeitprogramms erfolgen. Als Zeitsperre wird dann die Alarmzeitverzögerung aktiviert, die ein "schnelles" Öffnen des Wertbehältnisses verhindert.



Zeitverzögerung konfigurieren

Folgende Werte können als Zeitverzögerung konfiguriert werden:

- Zeitverzögerung : 00:00 – 15:59 Minuten:Sekunden.
- Alarmzeitverzögerung : 10 – 59 Minuten (*nur beim < SafeLock 3 >*).

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Zeitverzögerung
Unterfunktion "Zeitverzögerung" auswählen.	#	Zeitverzögerung 00 Min 00 Sek
Zeitverzögerung eingeben; z.B. 3 Minuten und 30 Sekunden *Anzeige für ca. 3 s.*	0 3 3 0	Zeitverzögerung Geändert
Zusatzfunktion wird beim <SafeLock - 3> automatisch angezeigt.		Alarmzeitverz. 00 Min (max.59)
Alarmzeitverzögerung eingeben; z.B. 25 Minuten *Anzeige für ca. 3 s*	2 5	Alarmzeitverz. Geändert

8.5.6 Unscharf Schlüssel / Code



Diese Funktion ist nur beim < SafeLock - 3 > verfügbar.

In dieser Funktion wird festgelegt, ob zum Unscharfschalten der EMA ein elektronischer Schlüssel oder ein 6-stelliger Unscharfschaltcode verwendet wird.



Das < SafeLock - 3 > entspricht nur dann den geltenden VdS-Vorschriften, wenn das Unscharfschalten der EMA in Verbindung mit einem elektronischen Schlüssel (materielles Identifikationsmerkmal) erfolgt.
Die Verwendung des Codes (geistiges Identifikationsmerkmal) zum Unscharfschalten ist nur dann zulässig, wenn dies der Zulassung des Wertbehältnisses und anderer angeschlossener Komponenten entspricht.

Unscharf Schlüssel / Code konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0: Elektronischer Schlüssel (**gemäß VdS-Richtlinien !**)
- 1: 6-stelliger Unscharfschaltcode

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Unscharf Schl/Co
Unterfunktion "Unscharf Schlüssel/ Code" auswählen.	#	0=Schlüssel 1=6-st. Code 1
Elektronischen Schlüssel auswählen *Anzeige für ca. 3 s.*	0	0=Schlüssel Geändert



Die Schlüssel- und Codeverwaltung zum Unscharf- und Scharfschalten der EMA erfolgt in *Funktion 6 "Schalteinrichtung"*.

8.5.7 EMA bereit



Diese Funktion ist nur beim < SafeLock - 3 > verfügbar.

Durch ein elektrisches Signal am Eingang "EMA bereit" signalisiert die EMA die Bereitschaft zum Scharfschalten.

In dieser Funktion wird festgelegt, welcher Signalpegel (0=Low- oder 1=High-Pegel) am Eingang "EMA bereit" die Bereitschaft zum Scharfschalten der EMA anzeigt.



Diese Einstellung darf ohne Kenntnis der elektrischen Schlossinstallation nicht geändert werden.
Die notwendigen Informationen über den Anschluss an der Einbruchmeldeanlage (EMA) sind beim zuständigen Systembetreuer anzufragen.

Signalpegel für "EMA bereit" konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0 : Low-Pegel (GND) am Eingang signalisiert EMA bereit.
- 1: High-Pegel (+5 V bis +12 V) am Eingang signalisiert EMA bereit.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION EMA bereit
Unterfunktion "EMA bereit" auswählen.	#	EMA bereit Pegel 0 od.1 0
Signalpegel konfigurieren; z.B. 1 (High). *Anzeige für ca. 3 s.*	1	EMA bereit Geändert

8.6 Funktion 5 – Uhrzeit und Datum

8.6.1 Uhrzeit und Datum ändern

In dieser Funktion wird die Uhrzeit und das Datum des Schlosssystems eingestellt.

Einstellungshinweis

Mit der < # > Taste rechts unten (Gruppen-Bestätigung) kann die gesamte Anzeige durch mit einem Tastendruck bestätigt werden.
Die < # > Taste unter dem Display (Einzel-Bestätigung) dient zum Bestätigen einer angezeigten Ziffer.
Beim Eingeben oder Bestätigen der Jahreszahl oder Bestätigen der gesamten Anzeige startet die angezeigte Uhrzeit bei 0 Sekunden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		FUNKTION 5 Uhrzeit / Datum
Funktion "Uhrzeit und Datum" auswählen.	#	Uhrzeit: 11:55 Datum: 12.04.07
Weiterschalten bis zum gewünschten Eintrag.	#	Uhrzeit: 11:55 Datum: 12.04.07
Uhrzeit und Datum einstellen.	0 .. 9	Uhrzeit: 11:59 Datum: 13.04.07
Nach der letzten Eingabe startet die angezeigte Uhrzeit mit 0 Sekunden. *Berechneter Wochentag wird angezeigt.*		Uhrzeit: 11:59 FR 13.04.07

8.7 Funktion 6 – Schalteinrichtung

 Nur beim < SafeLock - 3 > vorhanden.

In Funktion 6 werden die elektronischen Schlüssel oder Codes zum Unscharfschalten der EMA verwaltet und die Art der Scharfschaltung programmiert.

8.7.1 Unscharf Schlüssel / Code – Neu

In dieser Funktion wird die Berechtigung zum Unscharfschalten der EMA programmiert. Den Benutzern "00" bis "09" kann jeweils ein elektronischer Schlüssel oder ein Unscharfschaltcode zugeordnet bzw. programmiert werden.

 In Funktion 4 "Unscharf Schlüssel/Code" ist festgelegt, welche der beiden Identifikationsmerkmale (Schlüssel oder Code) verwendet wird.

Berechtigung zum Unscharfschalten mit Schlüssel programmieren

Maximal sind 10 Schlüssel verwendbar. Sind weniger Schlüssel vorhanden, dann kann ein Schlüssel gleichzeitig mehreren Benutzern zugeordnet werden.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		UNSCHARF SCHL/CO Neu
Funktion "Neu" auswählen. *Erster Benutzer ohne Schlüssel wird vorgeschlagen.*	#	Neu ID: 1
Benutzer-ID eingeben oder bestätigen.	1	Schlüssel ? # drücken
Schlüssel einstecken und Zuordnung programmieren. *Anzeige für ca. 3 s.*	#	Zulassung gültig

Unscharfschaltcode

Wird der Code zum Unscharfschalten verwendet, dann muss jedem berechtigten Benutzer ein individueller 6-stelliger Unscharfschaltcode programmiert werden.

8.7.2 Unscharf Schlüssel / Code – Anzeigen

In dieser Funktion werden alle Benutzer angezeigt, die eine Berechtigung zum Unscharfschalten der EMA besitzen.

Benutzer mit Berechtigung zum Unscharfschalten anzeigen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		UNSCHARF SCHL/CO Anzeigen
Unterfunktion "Anzeigen" auswählen. *Erster Benutzer mit Berechtigung zum Unscharfschalten wird angezeigt*	#	Benutzer: 00 Schlüssel +
Nächsten berechtigten Benutzer anzeigen.	+	Benutzer: 01 Schlüssel +

8.7.3 Unscharf Schlüssel / Code – Löschen

In dieser Funktion wird die Berechtigung zum Unscharfschalten der EMA gelöscht. Beim Löschen wird Zuordnung zwischen Benutzer und Schlüssel bzw. Code entfernt. Ist ein Schlüssel gleichzeitig mehreren Benutzern zugeordnet, dann bleibt die Berechtigung der übrigen Benutzer weiterhin erhalten.

Berechtigung zum Unscharfschalten löschen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		UNSCHARF SCHL/CO Löschen
Unterfunktion "Löschen" auswählen. *Erster Benutzer mit Berechtigung zum Unscharfschalten wird angezeigt.*	#	Löschen ID: 0
Benutzer auswählen; z.B. 2 *Anzeige für ca. 3 s.*	2	Gelöscht ID: 2

8.7.4 Unscharf Schlüssel / Code – Ausdrucken

Mit dieser Funktion können alle Benutzer des Schlosssystems und die Benutzer mit Berechtigung zum Unscharfschalten der EMA zur Überprüfung und Archivierung ausgedruckt werden.



Funktion 2" Benutzer – Ausdrucken" zeigt einen Beispielausdruck der Benutzerdaten.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.

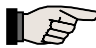


Weitere Beschreibungen zur Bedienung und Handhabung des Druckers sind der Bedienungsanleitung des "variprint 3" zu entnehmen.

Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden.

8.7.5 Scharfschaltcode – Code ändern

In dieser Funktion wird festgelegt, ob das Scharfschalten der EMA automatisch nach dem Schließen des Schlosssystems erfolgt oder ein Scharfschaltcode angefragt wird.
Der Scharfschaltcode ist für alle Benutzer gleich.



Das Scharfschalten der EMA wird nur dann ausgeführt, wenn mindestens ein Benutzer zum Unscharfschalten berechtigt ist (*Funktion 6, "Unscharf Schlüssel I/ Code"*).

Scharfschaltcode programmieren

Folgende Werte können als Scharfschaltcode programmiert werden:

- 0 0 0 : Automatisches Scharfschalten.
- 0 0 1 bis 2 5 5 : Manuelles Scharfschalten mit Scharfschaltcode.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		SCHARFSCHALTCODE Code ändern
Unterfunktion "Code ändern" auswählen.	#	SCHARFSCHALTCODE 000=auto. 0 0 0
Scharfschaltcode eingeben, z.B. 1 2 3 *Anzeige für ca. 3 s.*	1 2 3	SCHARFSCHALTCODE Geändert

8.8 Funktion 7 – Zeitprogramm

Im Zeitprogramm werden Termine und Zeitbereiche definiert, in denen die Bedienung und die Programmierung des Schlosssystems für bestimmte Benutzer möglich bzw. nicht möglich ist.
Das Zeitprogramm wird durch eine Kombination aus Wochenrhythmus, Feiertagen und Zusätzen programmiert.



Das Zeitprogramm gilt für alle Benutzer, die durch ihre Benutzergruppe dem Zeitprogramm zugeordnet sind (*Funktion 2 "Benutzer – Gruppe ändern"*).

8.8.1 Wochenrhythmus

In dieser Funktion wird festgelegt, zu welchen Zeiten am jeweiligen Wochentag eine Bedienung des Schlosssystems möglich ist. Der Wochenrhythmus definiert die regelmäßigen Bedienungszeiten.

Wochenrhythmus programmieren

Für jeden Wochentag können zwei Zeitbereiche programmiert werden. Eine Überschneidung der Zeitbereiche ist nicht zulässig.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Wochenrhythmus
Unterfunktion "Wochenrhythmus" auswählen.	#	MO 00:00-00:00 00:00-00:00
Programmierung für MO starten oder zum DI weiterschalten.	# oder +	MO 00:00-00:00 00:00-00:00
Zeitbereiche für MO eingeben.	0..9	MO 10:00-12:00 14:00-17:00
Nächsten Tag auswählen und Programmierung starten. *usw. für alle restlichen Tage der Woche.*	+; -; #	DI 00:00-00:00 00:00-00:00

8.8.2 Feiertage

In dieser Funktion werden Feiertage programmiert, die das Bedienen des Schlosssystems verhindern. Ein Feiertag enthält einen festen Termin, an dem der vorher programmierte Wochenrhythmus nicht gilt.

Feiertage programmieren

Jeder Feiertag wird durch ein Datum angegeben.
Insgesamt sind max. 50 Einträge für Feiertage und Zusätze möglich.



Beim Programmieren eines neuen Feiertags, wird ein vorhandener Zusatz mit gleichem Datum gelöscht.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Feiertage
Unterfunktion "Feiertage" auswählen.	#	Feiertag zu am 00.00.07
Datum des Feiertags eingeben. *Anzeige für ca. 3 s.*	0..9	Feiertag Bitte warten
Nächsten Feiertag programmieren.		Feiertag zu am 00.00.07

8.8.3 Zusätze

In dieser Funktion werden Zusätze programmiert, die das Bedienen des Schlosssystems ermöglichen. Ein Zusatz enthält einen festen Termin und einen Zeitraum, der Vorrang vor dem vorher programmierten Wochenrhythmus hat. An "Zusatztagen" werden die Zeiträume des Wochenrhythmus nicht berücksichtigt; es gilt nur der Zusatz.

Zusätze programmieren

Jeder Zusatz wird durch ein Datum und einen Zeitraum angegeben. Für ein Datum können mehrere Zusätze (Zeiträume) programmiert werden. Eine Überschneidung der Zeiträume ist nicht zulässig.
Insgesamt sind max. 50 Einträge für Feiertage und Zusätze möglich.



Beim Programmieren eines neuen Zusatzes, wird ein vorhandener Feiertag mit gleichem Datum gelöscht.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Zusatz
Unterfunktion "Zusatz" auswählen.	#	Zusatz 00.00.07 nur 00:00-00:00
Datum und Zeitraum des Zusatzes eingeben. *Anzeige für ca. 3 s.*	0..9	Zusatz 31.05.07 Bitte warten
Nächsten Feiertag programmieren.		Zusatz 00.00.07 nur 00:00-00:00

8.8.4 Anzeigen und Löschen

In dieser Funktion können alle programmierten Feiertage und Zusätze angezeigt und gelöscht werden.

Die Anzeige erfolgt in chronologischer Reihenfolge. Mit der < + > Taste und der < – >Taste kann zwischen den Einträgen umgeschaltet werden.

Feiertage und Zusätze anzeigen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Anzeigen/Löschen
Unterfunktion "Anzeigen/Löschen" auswählen. *Der erste Eintrag wird angezeigt.*	#	Zusatz 31.05.07 nur 08:00-12:00
Nächsten Eintrag anzeigen.	+	Feiertag zu am 16.06.07
Nächsten Eintrag anzeigen. *Ende der Tabelle erreicht.*	+	Anzeigen/Löschen Ende der Tabelle

Feiertage und Zusätze löschen

Das Löschen eines Eintrags erfolgt, indem der Tag des Datums mit "00" überschrieben wird.



In dieser Funktion kann auch ein neuer Feiertag oder Zusatz festgelegt werden. Wird anstelle der "00" zum Löschen ein neuer Termin oder Zeitbereich eingegeben, so wird dieser nach dem Bestätigen abgespeichert und in die Liste übernommen.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Anzeigen/Löschen
Unterfunktion "Anzeigen/Löschen" auswählen. *Der erste Eintrag wird angezeigt.*	#	Zusatz 31.12.06 nur 08:00-12:00
Eintrag zum Löschen auswählen.	#	Zusatz 31.12.06 nur 08:00-12:00
Tag des Datums überschreiben.	0 0	Zusatz 00.12.06 nur 08:00-12:00
Löschen des Eintrags bestätigen. *Anzeige für ca. 3 s.*	#	Zusatz 00.12.06 Gelöscht

8.8.5 Ausdrucken

Mit dieser Funktion können die Daten des Zeitprogramms und der Sommer-/ Winterzeitumstellung zur Überprüfung und Archivierung ausgedruckt werden.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen zur Bedienung und Handhabung des Druckers sind der Bedienungsanleitung des "variprint 3" zu entnehmen.

Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden.

8.9 Funktion 8 – Protokoll

Das Schlosssystem speichert alle Bedienungs- und Programmiervorgänge in einer internen Datenbank. Ein Zyklus "Öffnen" und "Schließen" wird als ein Vorgang darstellt.



Die Datenbank speichert die letzten 765 Vorgänge. Wenn die Datenbank voll ist, geht der älteste Vorgang verloren.

8.9.1 *Drucken rückwärts*

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, die Protokolldaten an einem Drucker in chronologischer Reihenfolge auszugeben. Die neuesten Vorgänge werden beim rückwärts Drucken zuerst ausgedruckt.

Ausdrucken

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen zur Bedienung und Handhabung des Druckers sind der Bedienungsanleitung des "variprint 3" zu entnehmen.



Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden. Nach dem Starten erfolgt die Initialisierung der Daten, die den Ausdruck um bis zu 10 Sekunden verzögert.
Die < ∗ > Taste ermöglicht jederzeit einen Abbruch der Druckfunktion.

8.9.2 *Drucken vorwärts*

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, die Protokolldaten an einem Drucker chronologischer Reihenfolge auszugeben. Die ältesten Vorgänge werden beim vorwärts Drucken zuerst ausgedruckt. Durch die Angabe eines Startdatums kann der Ausdruck verkürzt werden.



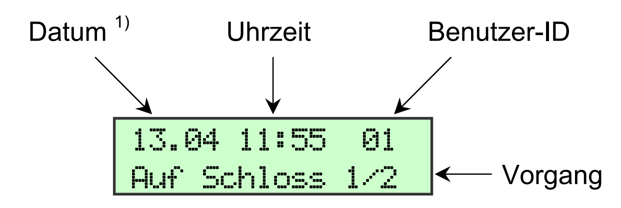
Das Ausdrucken erfolgt nach den Beschreibungen des vorherigen Abschnittes.

8.9.3 *Anzeigen*

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, Protokolldaten im LC-Display der Eingabeeinheit anzuzeigen. Die neuesten Vorgänge werden hierbei zuerst angezeigt.

Nach dem Betätigen der < + > Taste bzw. der < – > Taste wird der nächste bzw. vorherige Vorgang angezeigt.

Protokollanzeige im Display



1) : Datumsdarstellung mit Tag und Monat

Übersicht wichtiger Protokolltexte (Vorgänge)

2-Schloss-System	Funktion "2-Schloss-System" programmiert
4-Augen-Prinzip 1 (2)	Funktion "4-Augen-Prinzip" an Schloss 1 (2) programmiert.
Alarmzeit aktiv	Alarmzeitverzögerung aktiv.
Alarmzeitverz.	Alarmzeitverzögerung in Funktion "Zeitverzögerung" geändert.
Auf Schloss 1/1 (2)	Schloss 1 / Zweig 1 (2) hat geöffnet.
Auf Schloss 2/1 (2)	Schloss 2 / Zweig 1 (2) hat geöffnet.
Automatisch zu	Funktion "Automatisch zu" programmiert.
Betaet. Timeout	Schloss konnte nicht mehr öffnen oder schließen.
Code eingegeben	Öffnungscode wurde korrekt eingegeben.
Code geaend. 1 (2)	Öffnungscode an Schloss 1 (2) geändert.
Code nach Zeitv.	Funktion "Code nach Zeitverzögerung" programmiert.
Codealterung	Funktion "Codealterung" programmiert
Falscher Code	Öffnungscode oder ID falsch; fehlerhafte Eingabe.
Gruppe geaendert	Benutzergruppe eines Benutzers geändert.
Keine Zeitsperre	Taste "Keine Zeitsperre" wurde gedrückt.
Neuer Benutz. 1 (2)	An Schloss 1 (2) wurde ein neuer Benutzer autorisiert.
Neue Alarmziffer	Alarmziffer in Funktion "Stiller Alarm" programmiert.
Parallelmodus	Parallelmodus in Funktion "2-Schloss-System" programmiert
RESET/EEPROM neu	Funktion "Reset" wurde ausgeführt.
Scharfschaltcode	Funktion "Scharfschaltcode" programmiert.
Schlues. geloe.	Zuordnung Schlüssel/Code zu einem Benutzer gelöscht.
Schluessel neu	Zuordnung Schlüssel/Code zu einem Benutzer programmiert.
Schluessel/Code	Funktion "Unscharf Schlüssel/Code" programmiert.
Som / Win-Zeit	Funktion "Sommer-/ Winterzeit" programmiert.
Sperre nach zu	Funktion "Sperre nach zu" programmiert.
Sperreing. aktiv	Aufschließsperre (externes Signal) verhindert das Öffnen.
Sprache	Funktion "Sprache" programmiert.
Stiller Alarm	Stiller Alarm wurde ausgelöst.
Uhrzeit / Datum	Funktion "Uhrzeit / Datum" programmiert.
Zeitprogramm neu	Funktion "Zeitprogramm" programmiert.
Zeitverzoegerung	Funktion "Zeitverzögerung" programmiert.
Zu mit Code	Funktion "Zu mit Code" programmiert.

8.10 Funktion 9 – Sommer- / Winterzeit

8.10.1 Automatische Umstellung

In dieser Funktion wird festgelegt, ob die Sommer-/ Winterzeitumstellung automatisch erfolgt, oder zwei feste Umstellungstermine verwendet werden.

Bei der automatischen Umstellung wird unterschieden zwischen den EU-Terminen und den US-Terminen. Die automatische Umstellung bewirkt, dass in jedem Jahr am entsprechenden Termin die korrekte Uhrzeit eingestellt wird.

Sommer-/Winterzeitumstellung programmieren

Folgende Werte können programmiert werden:

- 0 : Feste Umstellungstermine.
- 1 : Automatische Umstellung nach den europäischen (EU) Terminen.
- 2 : Automatische Umstellung nach den amerikanischen (US) Terminen.

Wird keine automatische Umstellung programmiert (0 = nein), dann erscheint die Folgefunktion zur Eingabe von zwei festen Umstellungsterminen.

Beschreibung	**Eingabe**	**Anzeige**
		FUNKTION 9 Som/Win-Zeit
Funktion "Sommer-/Winterzeit-umstellung" auswählen.	#	Automat. SO/WI 0=n 1=EU 2=US 0
Automaische Umstellung nach den EU-Terminen auswählen. *Anzeige für ca. 3 s.*	1	Som/Win-Zeit Geändert

Feste Umstellungstermine

Die Anzeige zur Eingabe der festen Termine erscheint automatisch nach dem Bestätigen oder Eingeben einer Null.
Als Umstellungstermine werden zwei Daten programmiert, die die beiden nächsten Termine zur Zeitumstellung angeben. Jeder Termin ist nur einmal gültig. Nach der Verwendung eines Umstellungstermins wird dieser Eintrag gelöscht.

8.11 Funktion 0 – Service

8.11.1 Softwareversion

In dieser Funktion werden die Softwareversionen der zum Schlosssystem gehörenden Komponenten automatisch nacheinander angezeigt. Eine zusätzliche Tastenbetätigung ist nicht erforderlich.

Die Softwareversionen sind folgenden Komponenten zugeordnet:

- Eingabeeinheit / Schlosssystem
- Schloss 1
- Schloss 2 (*optional*)
- Schalteinrichtung (*optional*)

8.11.2 Test

In dieser Funktion kann ein Test gestartet werden, der das Schloss zyklisch öffnet und schließt. Die Anzahl der Testzyklen ist von 1 bis 999 einstellbar.



Der Funktionstest erfolgt bei der Installation des Schlosssystems durch einen Kundendiensttechniker.
Die Funktion "Test" kann nur aufgerufen werden, wenn beim Schlosssystem der Werkscode des Supervisors "00" gültig ist, d.h. der Öffnungscode des Supervisors noch nicht geändert wurde.

8.11.3 Reset

Mit dieser Funktion kann das Schlosssystem in einen definierten Grundzustand zurückgesetzt werden, bei dem alle programmierten Daten gelöscht sind.



Diese Funktion sollte mit besonderer Vorsicht verwendet werden, da anschließend eine Neuprogrammierung des Schlosssystems erforderlich ist.

Geschützte Daten

Die Protokolldaten und die Benutzerdaten des Supervisors sind geschützt. Diese können mit der Reset-Funktion nicht gelöscht werden.

Zwei-Schloss-System

Bei einem Zwei-Schloss-System müssen die Benutzerdaten an Schloss 2 explizit gelöscht werden (*Funktion 2 " Benutzter – Löschen*").

8.11.4 EEPROM-Inhalt

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, Schlossdaten (keine Codedaten) an einem Drucker auszugeben.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen zur Bedienung und Handhabung des Druckers sind der Bedienungsanleitung des "variprint 3" zu entnehmen.

Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden.

8.11.5 Zwei-Schloss-System und Parallelmodus

In dieser Funktion wird festgelegt, ob ein Ein-Schloss-System oder ein Zwei-Schloss-System installiert ist.
Bei der Programmierung eines Zwei-Schloss-Systems kann anschließend der Parallelmodus aktiviert werden.

Zwei-Schloss-System aktivieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		SERVICE 2-Schloss-System
Unterfunktion "2-Schloss-System" auswählen.	#	2-Schloss-System 1=ja 0=nein 0
Zwei-Schloss-System auswählen. *Anzeige für ca. 3 s.*	1	2-Schloss-System Geändert

Zwei-Schloss-System deaktivieren



Das Umstellen von Zwei-Schloss-System auf Ein-Schloss-System ist nur möglich, wenn beide Schlösser offen sind.

Parallelmodus

Die Zusatzfunktion "Parallelmodus" wird nach der Funktion "Zwei-Schloss-System" angezeigt.



Der Parallelmodus kann nur aktiviert werden, wenn an beiden Schlössern der gleiche Supervisor-Code gültig ist (ggf. Supervisior-Code an einem Schloss ändern).
Beim Aktivieren des Parallelmodus werden alle Benutzer 1 bis 99 an beiden Schlössern gelöscht und anschließend der Benutzer 1 neu autorisiert.

Nach dem Aktivieren des Parallelmodus ist die gleichzeitige Supervisor-Berechtigung an Schloss 1 und Schloss 2 aktiv (∗1∗2∗).

Parallelmodus aktivieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
Zwei-Schloss-System aktiviert. *Funktion wird automatisch angezeigt.*		Parallelmodus 1=ja 0=nein 0
Parallelmodus aktivieren.	1	ID: 00 Code: 2 . . . .
Supervisor-Code eingeben.	+, -, #	Wirklich ? # drücken
Abfrage bestätigen. *Anschließend werden alle Benutzer 01 – 99 gelöscht. Anzeige "Reset" bis zu 30 s..*	#	ID: 01 Gruppe: 0
Benutzergruppe eingeben. *Siehe Funktion 2, "Benutzer – Gruppe ändern"*	0..5 oder #	01 Neuer Code: 2 . . . .
Öffnungscode eingeben [1]. ***Sicherheitshinweise beachten !***	+, -, #	01 Neuer Code: 2 . . . .
Öffnungscode wiederholen	+, -, #	Code wiederholen * * 3 . . . . .
Nach Bestätigung der letzten Codeziffer Anzeige für ca. 3 s		Parallelmodus Geändert

[1] *: Zifferntasten beim < SafeLock B - 2 > verwendbar.*

Parallelmodus deaktivieren



Beim Deaktivieren des Parallelmodus werden keine Benutzer gelöscht. Jeder Benutzer des Parallelmodus bleibt mit seinen Identifikationsdaten in Schloss 1 und Schloss 2 gespeichert.
Um die Sicherheit des Schlosssystems zu gewährleisten, sollte die Benutzerverwaltung an beiden Schlössern überprüft und ggf. angepasst werden.

8.11.6 Zentralen-Schalter



Um Funktionsstörungen und Beschädigungen am Schloss zu vermeiden, sollte diese Funktion nur nach Rücksprache mit dem Kundendienst verwendet werden. Vor dem Schließen des Schlosses unbedingt Riegelwerk vollständig ausfahren.

Bei fehlerhafter Auswertung des Zentralen-Schalters (Positionsschalter des Riegelwerks) lässt sich das Schloss nicht mehr schließen.

Beim Aufrufen der Funktion wird der Zentralen-Schalter deaktiviert (ignoriert) und das Schloss lässt sich schließen, ohne dass die Position des Riegelwerks überwacht wird.
Die Deaktivierung des Zentralen-Schalters ist bis zum Ausschalten des Schlosssystems wirksam.

8.11.7 OFFEN/ZU-Schalter



Um Funktionsstörungen und Beschädigungen am Schloss zu vermeiden, sollte diese Funktion nur nach Rücksprache mit dem Kundendienst verwendet werden.

Bei fehlerhafter Auswertung des OFFEN- oder des ZU-Schalters – Endschalter des Schlossriegels – wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Das Schließen bzw. Öffnen des Schlosses ist anschließend nicht mehr möglich.

Beim Aufrufen der Funktion wird der OFFEN/ZU-Schalter deaktiviert (ignoriert) und das Schloss lässt sich schließen, ohne dass die Position des Schlossriegels überwacht wird.
Die Deaktivierung der OFFEN/ZU-Schalter ist bis zum Ausschalten des Schlosssystems wirksam.

8.11.8 Status

In dieser Funktion werden Statuswerte des Schlosssystems in codierter Form angezeigt.

9 Problembehebung

Was tun wenn ...	***Mögliche Ursache / Maßnahme (→)***
Normaler Benutzer hat seinen Öffnungscode vergessen.	→ Benutzer löschen und neu autorisieren.
Supervisor hat seinen Öffnungscode vergessen.	→ Bitte Kundendienst benachrichtigen.
Alle elektronischen Schlüssel verloren oder Unscharfcodes vergessen.	→ Bitte Kundendienst benachrichtigen.

Tab. 9.1: Problembehebung – Bedienung

Meldung / Anzeige	***Mögliche Ursache / Maßnahme (→)***
Keine Anzeige im Display	Spannungsversorgung fehlerhaft bzw. Batterieblock des Schlosses leer. → Spannungsversorgung prüfen (EMA bzw. Steckernetzteil). → Spannungsversorgung über den mitgelieferten Notstromadapter mit 9V-Blockbatterie am Druckeranschluss der Eingabe anschließen. → ggf. Batterieblock (Ersatzteil) im Batteriefach durch einen neuen ersetzen. → Bei wiederholtem Auftreten bitte Kundendienst benachrichtigen.
Batterie leer	Batterieblock im Batteriefach (Spannungsversorgung) fast leer. → Batterieblock (Ersatzteil) ersetzen.
"Blockade ...." Anzeige einer Sperrzeit	Identifikation viermal hintereinander fehlerhaft. → Sperrzeit abwarten, Identifikationsdaten prüfen und Authentisierung wiederholen. → Benutzer löschen und neu autorisieren. → Bei wiederholtem Auftreten bitte Kundendienst benachrichtigen.
"Mechanik klemmt"	Schlossriegel klemmt am Riegelwerk der Tür oder Schlossriegel schwergängig. → Riegelwerk der Tür vollständig ausfahren – Tür verriegeln – und Schlossöffnung wiederholen. → Bei wiederholtem Auftreten bitte Kundendienst benachrichtigen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

"Zustand unklar"	Auswertung des OFFEN/ZU-Schalters (Endschalter des Schlossriegels) fehlerhaft. → Schloss erneut schließen. → Bei wiederholtem Auftreten Kundendienst benachrichtigen.
"Tür offen" obwohl das Riegelwerk vollständig ausfahren ist.	Auswertung des Zentralen-Schalters (Positions-schalter des Riegelwerks) fehlerhaft. → Bitte Kundendienst benachrichtigen. → ggf. "Funktion 0 -Service – Zentralen-Schalter" aktivieren und Schloss schließen.
"OFFEN 1" (2) obwohl das Schloss geschlossen ist.	Auswertung der OFFEN/ZU-Schalters fehlerhaft. → Bitte Kundendienst benachrichtigen. → ggf. "Funktion 0 - Service– OFFEN/ZU-Schalter" aktivieren und Schloss öffnen.
"Störung Betät. 1" (2)	Auswertung des OFFEN/ZU-Schalters fehlerhaft. → Bitte Kundendienst benachrichtigen. → ggf. "Funktion 0 - Service– OFFEN/ZU-Schalter" aktivieren und Schloss schließen.
"Betätigung 1 ?" (2)	Kommunikationsfehler mit Betätigung (Schloss) → Bitte Kundendienst benachrichtigen.

Tab. 9.2: Problembehebung – Schlosssystem

10 Technische Daten

Schlosssystem

Klassifizierung:	Sicherheitsgrad nach Klasse 2 (Klasse EN 1300 – B) Sicherheitsgrad nach Klasse 3 (Klasse EN 1300 – C) Sicherheitsgrad nach Klasse 4 (Klasse EN 1300 – D)
Mehrbenutzer-System:	Feste Benutzer Benutzerwaltung im Schlosssystem – Supervisor, maximale Anzahl: 1 pro Schloss – Normale Benutzer, maximale Anzahl: 99 pro Schloss *Einschränkungen siehe Benutzerhandbuch*
Authentisierung:	Geistiges Identifikationsmerkmal – ID (2-stellig) und Benutzercode (8-stellig)
Sprachen:	konfigurierbar
Uhrzeit, Datum:	Kalender 1970..2069, automatische Wochentagberechnung, gepufferte Uhr, kein Datenverlust bei Batteriewechsel
Zeitsperren:	Zeitprogramm konfigurierbar – Wochenrhythmus mit zwei Öffnungszeitbereichen – Feiertage – Zusätze Zeitverzögerung beim Öffnen konfigurierbar – 0 Sekunden bis 15 Minuten 59 Sekunden Sperre nach dem Schließen konfigurierbar – 0 bis 59 Minuten
Tastatursperre:	10 Minuten Blockade nach der 4. fehlerhaften Identifikation, max. 10 falsche Eingaben pro Stunde
Protokoll-Speicher:	765 Einträge, bei vollem Speicher wird der älteste Eintrag gelöscht
Sommer-/Winterzeit:	Automatische Umstellung nach EU- bzw. US-Terminen oder feste Termine programmierbar.
Datenspeicherung:	EEPROM, dadurch kein Datenverlust bei Batteriewechsel
Lebensdauer:	> 10.000 Zyklen

Spannungsversorgung

Alternative Spannungsversorgung im Normalbetrieb

a)	Einspeisung aus EMA:	12 VDC +/- 25%
b)	Steckernetzteil:	12 VDC / 500 mA
c)	Batteriefach	(nur beim < SafeLock - 2 >)
	Batterieblock:	8 x 1,5 V Alkali-Mangan-Mignonzellen (MN 1500)
	Spannungsbereich:	5,6 - 12 V
		Anzeige "Batterie leer" unter 6,5 V +/- 0,4 V

Notbatterie-Betrieb

Batterie:	9 V Blockbatterie, Alkali-Mangan, Typ: PP3
Spannungsbereich:	7 - 9 V
	Anzeige "Batterie leer" unter 6,5 V +/- 0,4 V

Stromaufnahme

a)	Ruhezustand (bereit):	typ. 10 µA
b)	Codeeingabe (aktiv):	typ. 25 mA bei einem Ein-Schloss-System
		typ. 30 mA bei einem Zwei-Schloss-System
		zusätzlich ca. 35 mA bei hintergrundbel. LC-Display
c)	Motorbetrieb:	typ. 100 mA für die Dauer von ca. 3 s
		zusätzlich ca. 35 mA bei hintergrundbel. LC-Display
		max. 450 mA



Anhang A: Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Anhang B: Zertifikate und Anerkennungen

Elektronische Hochsicherheitsschlösser - Klasse 2

- SafeLock B - 2
  - VdS-Anerkennung: M 107310
    Codeschloss als nicht redundantes System; Klasse EN 1300 – B
- SafeLock B – 2 R
  - VdS-Anerkennung: M 107310
    Codeschloss als redundantes System; Klasse EN 1300 – B

Elektronische Hochsicherheitsschlösser - Klasse 3

- SafeLock C - 2 R
  - VdS-Anerkennung: M 107311
    Codeschloss als redundantes System; Klasse EN 1300 – C

- SafeLock C - 3 R
  - VdS-Anerkennung: M 107311
    Codeschloss als redundantes System; Klasse EN 1300 – C
    Auch anerkannt als Schalteinrichtung für Einbruchmeldeanlagen, Nr. G196002

Elektronische Hochsicherheitsschlösser - Klasse 4

- SafeLock D - 2 R
  - VdS-Anerkennung: M 107312
    Codeschloss als redundantes System; Klasse EN 1300 – D

- SafeLock D - 3 R
  - VdS-Anerkennung: M 107312
    Codeschloss als redundantes System; Klasse EN 1300 – D
    Auch anerkannt als Schalteinrichtung für Einbruchmeldeanlagen, Nr. G196002

Verteiler / Sperreinrichtung *für SafeLock - 2 und SafeLock - one*

- Verteiler / Sperreinrichtung - Klasse C
  - VdS-Anerkennung: G 195005

Schalteinrichtung *für SafeLock - 3*

- Schalteinrichtung - Klasse C
  - VdS-Anerkennung: G 195005/ G 196002
    Schalteinrichtung mit materiellem (elektronisch codiert) und geistigem Identifikationsmerkmal.